



Oberösterreich

DIE OBERÖSTERREICHISCHE LANDESILLUSTRIERTE

Was uns stark macht.

Oberösterreich behauptet sich mit Arbeit, Innovation und Zusammenhalt.

Seiten 3 bis 5



Abschied von LH a. D. Dr. Josef Ratzenböck

Mit einer Trauersitzung im Landhaus und einem Requiem im Linzer Mariendom nahm Oberösterreich Abschied von Alt-Landeshauptmann Ratzenböck.

Seiten 6 und 7

Jubiläum „400 Jahre Bauernkrieg“

Mit Veranstaltungen und Ausstellungen im Rahmen der „communale oö“ gedenkt Oberösterreich dem Jubiläum „400 Jahre Bauernkrieg“.

Seiten 32 und 33

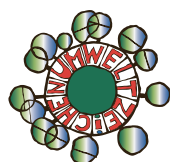
Gewinnspiele und Freizeittipps

Auch in dieser Ausgabe von „Unser Oberösterreich“ finden Sie wieder zahlreiche Freizeittipps und Gewinnspiele. Einfach **mitmachen** und **gewinnen**.

- 04 **KI Strategie stärkt Wirtschaft:**
Oberösterreich peilt Spitzenposition an;
Neustart Flughafen Linz
- 05 Oberösterreich **erfindungsreichstes Bundesland;**
Arbeitsmarkt in Oberösterreich **stabil**
- 06 **Abschied von Alt-Landeshauptmann Ratzenböck:**
Trauersitzung der Landesregierung und Requiem
- 07 **Trauer um Altbischof Maximilian Aichern**
- 08 **Ausbau der Gesundheitsversorgung**
im ganzen Land
- 09 **Ziel Kinderland N 1. in Österreich:**
Gemeinsamer Pakt von Land OÖ, OÖ Städtebund
und Gewerkschaften unterzeichnet
- 10 **Wohnbauförderung als Stabilitätsanker in**
Oberösterreich: Rückblick auf das vergangene Jahr
- 11 **Klimaziele und Eigenverantwortung:** Umsetzung
der EU-Richtlinie über Gesamtenergieeffizienz von
Gebäuden
- 12 **Höfe, die Geschichte schreiben;**
Neuer Genussland OÖ Gastro-Guide
- 13 **Update Energiewende in Oberösterreich:**
Oberösterreich ist **Vorreiter** bei der Energiewende
- 14 **Tiere, die ins Leben passen:** Bewusst
entscheiden. Verantwortung übernehmen.
- 15 **„Paris, wir kommen“:** Was Oberösterreichs Ge-
meinden von der Stadt der Liebe lernen können
- 16 **Ausbau Wegenetz Oberösterreich:**
Land OÖ investiert 18 Millionen Euro
- 17 **OÖ Hausordnung: Das „Kleine 1 x 1 des**
Zusammenlebens“ in Oberösterreich

Titelbild / Oberösterreich Tourismus GmbH / Stefan Mayerhofer

IMPRESSUM: Medieninhaber: Land Oberösterreich, HERAUSGEBER: Amt der Oö.Landesregierung, Direktion Präsidium, Abteilung Kommunikation und Medien, LEITER: Christian Haubner, HERSTELLER: Druck Styria GmbH & Co KG, Styriastraße 20, 8042 Graz, GESTALTUNG: Druck Styria/Mediadesign, Styriastraße 20, 8042 Graz, REDAKTION: Markus Gnad, Mag.ª Ursula Rockenschaub, Mag. Herbert Schicho, Mag.ª Bettina Wolf-Nenning, Landhausplatz 1, 4021 Linz, Telefon 0732 / 77 20-11409, Fax 0732 / 77 20-211588
E-MAIL: unser.ooe@ooe.gv.at, INTERNET: www.unserooe.at
HINWEIS: Alle Gewinne und Verlosungen ohne Gewähr.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Druckfehler vorbehalten.



produziert gemäß Richtlinie Uz24
des Österreichischen Umweltzeichens,
Druck Styria GmbH & Co KG,
UW-Nr. 1417



- 18 **„Echt jetzt“:** neuer Markenauftritt
von OÖ Tourismus
- 19 **LH Stelzer** empfängt **ukrainischen Gouverneur;**
Mein OÖ Portal: Eine Adresse für alle Anliegen an
das Land
- 20 OÖ Familienkarte: **Land würdigt besonders**
familienfreundliche Unternehmen
- 21 **OÖ Landtag:** Veranstaltungsreihe **„Raus aus der**
Nebelzone – Wissenschaft bringt Orientierung“
startete ins zweite Jahr
- 22 MEINUNGEN DER LANDTAGSKLUBS
- 24 LESERREISEN / **Frühlingsgefühle** und
Sommerfrische in Oberösterreich erleben
- 26 VERLOSUNG / Bei **Gewinnspielen**
mitmachen und tolle Preise gewinnen
- 27 **Nachhaltige Zukunft für Kasberg;**
„OÖ Sommerfrische“ zum sechsten Mal in Wien
- 28 **Aktuelles** aus Oberösterreich
- 29 Jubiläumsgala: **60 Jahre Bruckner Orchester Linz;**
Fotoausstellung „Aufgegessen!“
- 30 OÖ Ball in Wien: **Der Sommerball des Jahres**
- 32 communale oö 2026: **400 Jahre Bauernkrieg**
in Oberösterreich
- 34 **Wahl der „Oberösterreicherin.Dirndl.Kleid“**
und Ausstellung Dieter Brehm
- 35 **Landestheater OÖ:** Aufblühen im Theater mit
den **Frühjahrs-Schnupperabos**
- 36 **Erfolge und Spitzenleistungen** in Oberösterreich





Oberösterreich ist Ideenschmiede Nummer 1!

Liebe Oberösterreicherinnen,
liebe Oberösterreicher!

Oberösterreich lebt vom Fleiß und der Arbeit der Menschen in unserem Land. Und vom Ideenreichtum: Innovationen bringen uns nach vorne, sichern Arbeitsplätze und schaffen neue Möglichkeiten.

Das beweisen die Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher und die Betriebe bei uns Tag für Tag aufs Neue. Die Zahlen belegen das nun wieder eindeutig: Mit 496 Patentanmeldungen ist Oberösterreich auch 2025 wieder die Ideenschmiede Nr. 1 im Bundesländer-Ranking, vor der Steiermark (435) und Wien (428). Österreichweit wurden insgesamt 2.272 Erfindungen angemeldet – fast jede vierte kommt damit aus Oberösterreich.

Die wichtigste Aufgabe gerade jetzt in herausfordernden Zeiten ist es, unseren Standort zu stärken und damit den Wohlstand im Land zu sichern. Deshalb setzen wir in Oberösterreich viele Maßnahmen. Wir investieren heuer rund 800 Mio. Euro, um die Wirtschaft anzukurbeln. Mit dem Programm „Impuls26“ gibt es zusätzliche 100 Mio. Euro für Investitionen.

Wir wollen OÖ auch zum Leitstandort für Künstliche Intelligenz machen. Und mit dem hohen Erfindungsreichtum und dem großen Ehrgeiz der Menschen und Betriebe in unserem Land wird uns das auch gelingen.



Forschung und Entwicklung an der Digital-Uni

An der IT:U – Österreichs erste „Digital-Uni“ – wird bereits intensiv geforscht und gelehrt. Mit Kooperationen und Forschungsprojekten ist sie ein großer Innovationsmotor für Oberösterreich. Wir schaffen die wesentlichen Rahmenbedingungen, damit Innovation, Forschung, Wissenschaft und Entwicklung in Oberösterreich langfristig wachsen können.

Neustart für Linzer Flughafen

Gute Nachrichten auch vom Linzer Flughafen: Ab 29. März heben von Hörsching aus wieder täglich Flüge nach Frankfurt ab. Ein internationaler Standort wie Oberösterreich braucht auch eine gute internationale Anbindung. Das ist ein wichtiger Schritt für Wirtschaft, Arbeitsplätze und für die internationale Erreichbarkeit Oberösterreichs.

Der Kasberg ist gerettet

Der Kasberg ist ein zentraler Bestandteil der oberösterreichischen Skilandkarte. Nicht nur für die Menschen in der Region spielt er eine ganz große Rolle: Vor allem ist er ein wichtiger Kinder- und

Familien-Skiberg, auf dem viele Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ihre ersten Schwünge im Schnee machen und zahlreiche Vereine trainieren.

Wir wollen, dass auch kommende Generationen hier Skifahren lernen können. Die oberösterreichische Seilbahnholding wurde daher beauftragt, Gespräche mit den derzeitigen Betreibern über eine mögliche Übernahme zu führen.

Ski-Weltcup kehrt nach Oberösterreich zurück

Am 28. und 29. Dezember 2026 finden in Dachstein West-Gosau erstmals zwei Damen-Weltcup-Rennen statt: Riesenslalom und Slalom am Hornspitz. Damit ist der alpine Skiweltcup erstmals seit Hinterstoder 2020 wieder in Oberösterreich zu Gast. Gosau wird damit Ende 2026 zur internationalen Bühne für sportliche Spitzenleistung und oberösterreichische Gastfreundschaft.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine schöne Osterzeit.

Ihr Landeshauptmann
Mag. Thomas Stelzer

KI-Strategie stärkt Wirtschaft, Jobmarkt und Menschen

Oberösterreich **peilt europäische Spitzenposition** bei **Künstlicher Intelligenz** an.

Die Möglichkeiten bei Künstlicher Intelligenz (KI) sind riesig: KI-Anwendungen können industrielle Fertigungsprozesse günstiger und schneller machen sowie medizinische Forschung, Diagnostik und Behandlung revolutionieren. Mit der von Landeshauptmann Thomas Stelzer initiierten Exzellenzstrategie, die von den Professoren Meinhard Lukas und Theodoro Cocca entwickelt wurde, soll Oberösterreich den Weg zur europäischen Spitzenposition bei KI ebnen. Die Ausgangslage ist gerade für Oberösterreich ausgezeichnet:

Denn das Land hat das Knowhow, die Fachleute und den Mut, um seine Rolle als führender KI-Standort voranzutreiben.

Vernetzen und unterstützen

Die Strategie wird KI-Forschung und Unternehmen vernetzen und gleichzeitig mit umfangreicher Information die Begeisterung für diese Zukunftstechnologie in der Bevölkerung wecken. „Wir müssen den Menschen die enormen Chancen aufzeigen und die Ängste nehmen“, erklärt LH Stelzer. Andererseits



müsse man die Wirtschaft bei der Gründung sowie beim Wachstum unterstützen, damit die Betriebe und Unternehmen ebenso wie die gut ausgebildeten jungen Expertinnen und Experten im Land bleiben. Das sei wichtig, „um im Wettbewerb der Regionen zu bestehen“, betont der Landeshauptmann. Daher habe sich das Land Oberösterreich auch ein Schlankmacherprogramm verordnet, um hemmende Regularien und Gesetze zu beseitigen. Und man setze auch in der Verwaltung auf Digitalisierung, Automatisierung und KI.



Neustart in Hörsching

Wieder **tägliche Direktverbindung** von **Linz zum Drehkreuz Frankfurt**, **neuer Geschäftsführer**, und der **Kauf der Linzer Anteile** durch das Land OÖ **wird geprüft**.

Ab dem 29. März startet am Flughafen Linz erneut eine Direktverbindung zum internationalen Drehkreuz Frankfurt. Die dänische Fluggesellschaft DAT wird die Stre-

cke bedienen. Die neue Verbindung wird mit einem Flugzeug mit 72 Sitzplätzen betrieben. Nach einer kurzen Anlaufphase werden bis zu 17 wöchentliche Verbindungen an-

geboten – bis zu drei Flüge täglich. DAT verpflichtet sich außerdem, die Verbindung vier Jahre lang aufrechtzuerhalten. Das Land stellt dafür eine Anschubfinanzierung von bis zu 9 Millionen Euro pro Jahr bereit. Die Flüge sind bereits buchbar, womit insbesondere für Geschäftsreisende und die exportorientierte Wirtschaft neue Planungssicherheit geschaffen wird.

Ebenfalls geregelt wurde die neue Geschäftsführung: Die Entscheidung fiel auf Jörg Ebbighausen, der über langjährige Top-Management-Erfahrung verfügt. Außerdem wurden Gespräche zwischen Land OÖ und Stadt Linz über eine mögliche Übernahme der Linzer Anteile am Flughafen durch das Land gestartet. „Damit stellen wir wichtige Weichen für die Zukunft des Flughafens Linz. Das ist die Grundlage für Stabilität, Wachstum und eine nachhaltige Weiterentwicklung“, erklärt Landeshauptmann Thomas Stelzer.



Oberösterreich auch 2025 das erfindungsreichste Bundesland

Oberösterreich hat zum 12. Mal in Folge die **meisten Patente unter den Bundesländern**.

Die neuen Zahlen des Österreichischen Patentamts bestätigen einmal mehr die Innovationsstärke Oberösterreichs: Mit 496 Patentanmeldungen ist Oberösterreich auch 2025 wieder die Ideenschmiede Nr.1 im Bundesländer-Ranking, vor der Steiermark (435) und Wien (428). Österreichweit wurden insgesamt 2.272 Erfindungen angemeldet – ein Plus von 4,4

Prozent gegenüber dem Vorjahr.

„Dass Oberösterreich seit Jahren an der Spitze liegt und diese Position seit mehr als zehn Jahren verteidigt, unterstreicht eindrucksvoll die Stärke unseres Innovations- und Ausbildungsstandortes. Forschung, Technologie und Unternehmergeist gehen bei uns Hand in Hand“, betont Landeshauptmann Thomas Stelzer.

Dazu gilt es, die Innovationskraft weiter in wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen. „Unser Ziel muss sein, dass aus guten Ideen noch öfter erfolgreiche Unternehmen entstehen – und dass diese Unternehmen auch bei uns im Land wachsen und Arbeitsplätze schaffen. Daran arbeiten wir konsequent weiter“, so der Landeshauptmann.

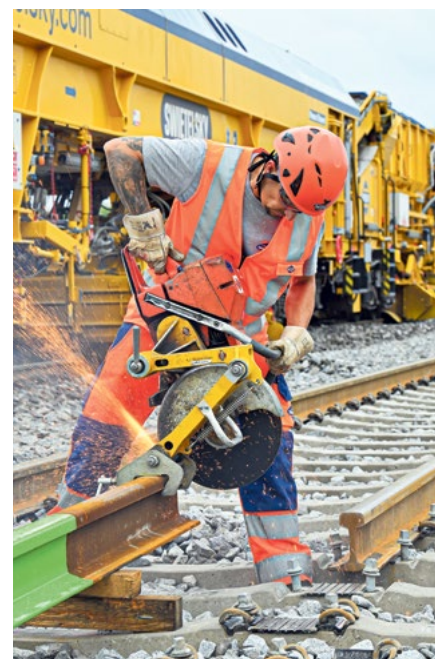
Arbeitsmarkt in Oberösterreich ist trotz globaler Unsicherheiten stabil

Trotz der angespannten geopolitischen Lage und der spürbaren Auswirkungen auf die internationale Wirtschaft zeigt sich der **Arbeitsmarkt in Oberösterreich robust**.

Die Arbeitslosenquote beträgt 6,3 Prozent und liegt damit unter dem Österreich-Schnitt von 8,3 Prozent. Im Bundesländervergleich befindet sich Oberösterreich auf Rang vier. Im Vergleich zum Februar des Vorjahres ist die Zahl der vorgemerkten Arbeitslosen in Oberösterreich um 1,5 Prozent gesunken. Insgesamt sind aktuell 45.816 Personen arbeitslos gemeldet.

„Die internationale Lage – vom Krieg in der Ukraine über Konflikte im Nahen Osten bis hin zu globalen Handelsverwerfungen – stellt unsere exportorientierte Wirtschaft vor große Herausforderungen. Dass Oberöster-

reich dennoch unter den Bundesländern zur Spitzengruppe zählt, zeigt die Stärke unseres Industriestandortes und die Wirkung einer verantwortungsvollen Standort- und Beschäftigungspolitik“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer. Mit Qualifizierungsangeboten, Stiftungsmodellen und einer klaren Standortstrategie werden Betriebe und Beschäftigte gleichermaßen unterstützt. Dass Oberösterreich auch bei der Arbeitslosenquote der Jugendlichen (6,6 Prozent) und der über 50-Jährigen (6,6 Prozent) unter dem jeweiligen Österreich-Schnitt liege, zeigt laut LH Stelzer, „dass unsere Maßnahmen breit wirken und niemand zurückgelassen wird“.



Josef Ratzenböck durchschnitt am 11. Dezember 1989 gemeinsam mit mit LH-Stv. a. D. Karl Grüner und dem südböhmischen Kreisvorsitzenden Miroslav Šenkýr am Grenzübergang Wullowitz den „Eisernen Vorhang“ zwischen Österreich und der Tschechoslowakei. „Ich habe es als eines der großen Wunder empfunden, die in meinem Leben geschehen sind“, so Josef Ratzenböck. Ein Stück Stacheldraht hat er sich auch damals als Erinnerung behalten.



Abschied von Alt-Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck

Mit einer gemeinsamen **Trauersitzung** von **Landesregierung** und **Landtag** im Steinernen Saal des Landhauses und einem feierlichen Requiem im Linzer Mariendom hat Oberösterreich am 10. Jänner **Dr. Josef Ratzenböck die letzte Ehre erwiesen**. Am Tag vor Weihnachten ist Oberösterreichs Alt-Landeshauptmann im Alter von 96 Jahren gestorben.

Tausende Landsleute nutzten schon am 9. Jänner die Möglichkeit, persönlich von Dr. Josef Ratzenböck Abschied zu nehmen. Einen ganzen Tag war der Alt-Landeshauptmann in der Linzer Minoritenkirche aufgebahrt. Viele nutzten auch die Gelegenheit, ihre Empfindungen und persönliche Begegnungen im Kondolenzbuch festzuhalten. Landeshauptmann Thomas Stelzer würdigte das Lebenswerk seines Vorgängers Dr. Josef Ratzenböck: „„Weitblick und Zusammenhalt“ waren nicht nur Schlagworte, sondern politisches Programm. Es ging über die Tagesaktualität und auch über die Grenzen Oberösterreichs und Österreichs hinaus. Josef Ratzenböck hat viele Spuren und ein großes Vermächtnis übergeben, die uns Vorbild sind, aber auch Auftrag zum mutigen Weitergestalten – und uns auch die Möglichkeit dazu geben.“ Auch LH a. D. Josef Pühringer dankte seinem Vorgänger: „Mit Josef Ratzenböck hat uns ein ganz Großer verlassen,

der ganz entscheidend in verschiedenen Funktionen, vor allem aber als Landeshauptmann die Geschicke des Landes geprägt hat.“

Baumeister des modernen Oberösterreich

Neben all den großen standortpolitischen Errungenschaften – von der Einführung des Pflegegeldes über namhafte Betriebsansiedlungen und die Gründung des Oö. Landesmusikschulwerks, bis hin zum Durchschneiden des Eisernen Vorhangs und dem EU-Beitritt Österreichs, wird vor allem seine Bürgernähe in Erinnerung bleiben. Er hat die Entwicklung des Landes Oberösterreich zu einem selbstbewussten, erfolgreichen und lebenswerten Bundesland vorangetrieben. Viele nachhaltige politische Initiativen werden stets mit seinem Namen verbunden bleiben – er war ein Bauherr des modernen Oberösterreich.

Dr. Josef Ratzenböck wurde am 15. April 1929 in Neukirchen am Walde (Bezirk Grieskirchen) als Sohn eines Gast- und Landwirtes geboren. Er maturierte 1948 am Akademischen Gymnasium in Linz und studierte anschließend Rechtswissenschaften an der Universität Wien. 1952 wurde er Mitarbeiter des damaligen ÖVP-Landesparteisekretärs und späteren Landeshauptmanns Erwin Wenzl. 1973 zog er in den Landtag und in die Landesregierung ein und übernahm die Ressorts Finanzen und Kultur. Als Kultur-Landesrat initiierte er die Gründung des Landesmusikschulwerks, um so der breiten Bevölkerung eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen. 1977 wurde er Nachfolger von Wenzl und blieb bis 1995 Landeshauptmann von Oberösterreich. Auch nach seinem Ausscheiden aus diesem Amt war er weiter als Landesobmann des OÖ Seniorenbundes politisch tätig und ein überaus interessierter und belesener Begleiter des nationalen und inter-



Der Sarg des Alt-Landeshauptmanns war in der Linzer Minoritenkirche im Landhaus aufgebahrt. Die Landesregierung mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer und viele Landsleute nutzten die Gelegenheit, um Josef Ratzenböck die letzte Ehre zu erweisen.



In einer Trauersitzung nahmen Landtag und Landesregierung Abschied von LH a.D. Josef Ratzenböck.

nationalen politischen Lebens. In den letzten Jahren hat er zurückgezogen in Linz und Neukirchen am Walde gelebt. Er wurde am 12. Jänner im engsten Familienkreis am Friedhof in Neukirchen am Walde beerdigt.

Würdigung über Partei- und Landesgrenzen hinweg

Ratzenböck wusste, „wie man in guter österreichischer Tradition unterschiedliche Positionen ausgleicht – zum Wohl Oberösterreichs ebenso wie der Republik. Josef Ratzenböck war ein Landesvater im besten Sinne“, erklärte Bundespräsident Alexander Van

der Bellen. Bischof Manfred Scheuer würdigte in seiner Predigt beim Requiem das Verantwortungsbewusstsein von Ratzenböck: „Er war ein Verbindender zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen, ideologischen Ausrichtungen, politischen Parteien, kulturellen Stilrichtungen.“

„Mit Josef Ratzenböck verliert unser Land eine große Persönlichkeit, die stets ein offenes Ohr für die Anliegen der Menschen hatte und ihr Wohl ins Zentrum seines Handelns gestellt hat“, so Bundeskanzler Christian Stocker. Laut FPÖ-Landeschef LH-Stv. Manfred Haimbuchner verdiene

der Einsatz von Josef Ratzenböck für die Menschen und Oberösterreich „bleibende Anerkennung“. Für SPÖ-Landesrat Martin Winkler verliert Oberösterreich eine prägende politische Persönlichkeit, die für „Dialogbereitschaft und die Übernahme von Verantwortung über Parteigrenzen hinweg“ stand. Der Grüne Landesrat Stefan Kaineder bezeichnete Ratzenböck als „wahrhaft großen Menschen und Politiker“, der „Politik mit Herz“ gemacht habe. „Wenn er gebraucht wurde, war er stets da“, so ÖVP-Landesgeschäftsführer Florian Hiegelsberger, „selbst in den letzten Jahren noch als Ehrenparteiobmann“.

Trauer um **Altbischof** Maximilian Aichern

Nur wenige Wochen nach dem Begräbnis von Alt-Landeshauptmann Dr. Josef Ratzenböck verstarb am 31. Jänner Bischof em. Maximilian Aichern. Aichern wurde 1932 in Wien geboren. Nach der Matura arbeitete er zuerst in der Fleischhauerei seiner Eltern, trat aber 1954 in das Benediktinerstift St. Lambrecht in der Steiermark ein. 1982 wurde er zum Bischof von Linz geweiht und leitete die Diözese bis 2005. „Bischof Maximilian steht für eine Allianz von Solidarität, Würde und Gerechtigkeit“, würdigte ihn sein Nachfolger Bischof Manfred Scheuer in der Predigt beim Requiem im Linzer Mariendom. „Er war zeitlebens ein sympathisches und gewinnendes Gesicht für unsere Kirche – ein offenes und öffnendes, das unserem Land, aber ganz besonders auch unserer Kirche gut tat“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer in seinen Gedenkworten.





Vorsitzender der Konferenz der Sozialversicherungsträger Peter McDonald, Gesundheits-Landesrätin LH-Stellvertreterin Christine Haberlander, KommRⁱⁿ Ursula Krepp, Vorsitzende des Landesstellenausschusses der ÖGK in OÖ, anlässlich der Präsentation des Gesundheitsplans 2030.

Weil Gesundheit das **Wertvollste** ist!

Gemeinsam haben das Land Oberösterreich und die Österreichische Gesundheitskasse Pläne für den **Ausbau der Gesundheitsversorgung** vorgenommen. Im Mittelpunkt steht ein klares Ziel: Die medizinische Versorgung soll auch in Zukunft für alle Menschen **gut erreichbar, qualitativ hochwertig und modern** sein.

Gemeinsam für eine starke Versorgung

Der OÖ Gesundheitsplan 2030 ist das Ergebnis intensiver Gespräche zwischen dem Land Oberösterreich und der Österreichischen Gesundheitskasse. Für Gesundheits-Landesrätin und LH-Stellvertreterin Christine Haberlander zählt vor allem das gemeinsame Vorgehen: „Wir zeigen mit dem OÖ Gesundheitsplan 2030, dass es auch in einer schwierigen Zeit möglich ist, gemeinsam Lösungen zu schaffen, die die Menschen positiv spüren werden. Mit der Österreichischen Gesundheitskasse, der Sozialversicherung und parteiübergreifend besteht Einigkeit, welche strategischen Weichenstellungen für das oberösterreichische Gesundheitswesen notwendig sind.“

Oberösterreich steht vor großen Herausforderungen: Die Menschen werden älter, gleichzeitig entwickelt sich der medizinische Fortschritt rasant. Ziel ist daher nicht nur, das bestehende System abzusichern, sondern die Versorgung Schritt für Schritt weiterzuentwickeln.

Mehr Ärztinnen und Ärzte in der Nähe

Ein Schwerpunkt ist die wohnortnahe Versorgung: Oberösterreich erhält 50 zusätzliche Kassenarztstellen – besonders wichtig für den ländlichen Raum, in dem es historisch zu wenige Kassenstellen gibt. Parallel wird die Primärver-

sorgung ausgebaut: Bis 2030 sollen 33 Primärversorgungseinheiten (PVE) in Betrieb sein, in denen Ärztinnen und Ärzte gemeinsam mit anderen Gesundheitsberufen in Teams arbeiten. Das bringt längere Öffnungszeiten, bessere Abstimmung und eine umfassendere Betreuung.

Spitalsstandorte sichern und modernisieren

Alle regionalen Spitalsstandorte bleiben gesichert und werden weiterentwickelt. Geplant sind mehr Intensivbetten und Dialyseplätze, zusätzliche ambulante und tagesklinische Angebote sowie sechs neue medizinische Großgeräte – darunter moderne Herzkatheter- und Strahlentherapie-Systeme. So soll medizinischer Fortschritt rasch in die Regionen kommen und moderne Behandlung vor Ort möglich sein.

Investitionen in Gesundheit und Prävention

Ergänzend fließen rund 15 Millionen Euro in konkrete Projekte. „Auf Oberösterreich ist Verlass. Ich stehe dafür, dass wir medizinischen Fortschritt ermöglichen und ihn den Menschen zur Verfügung stellen – den Patientinnen und Patienten wie auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern“, betont Haberlander. Prävention bleibt ein zentraler Baustein: Über den Gesundheitsförderungsfonds stellen Land und Sozialversicherung 2026 gemeinsam rund 6,75 Millionen Euro für Vorsorgeprogramme bereit – von der „Gesunden Krabbelstube“ über Schulprojekte bis zu Angeboten für ältere Menschen.

Der Plan folgt dem Grundsatz „digital vor ambulant vor stationär“: zuerst digitale Angebote, dann wohnortnahe ambulante Behandlung, erst danach stationäre Versorgung.

Gesundheit ist für die Menschen das Wertvollste, daher ist sie in meiner Arbeit das Wichtigste.

Mag.^a Christine Haberlander
Landeshauptmann-Stellvertreterin



Das Ziel **Kinderland Nr. 1** zu werden, ist eine **Wertehaltung**

Vor rund drei Jahren wurde der „**Pakt für das Kinderland OÖ**“ vom Land Oberösterreich, dem OÖ Gemeindebund, dem OÖ Städtebund sowie den Gewerkschaften unterzeichnet.

Damit fiel der Startschuss für den konsequenten **Ausbau der Kinderbildung und -betreuung** im Land.

Seither hat sich der eingeschlagene Weg als echte Erfolgsgeschichte erwiesen. Die Bilanz der ersten beiden Arbeitsjahre 2023/24 und 2024/25 zeigt eindrucksvoll, wie viel bereits erreicht wurde – und der Ausbau wird auch 2026 mit voller Kraft fortgesetzt.

„Kinderland Nr.1 ist eine Wertehaltung. Diesem gemeinsamen Ziel, Oberösterreich zum Kinderland zu machen, wollen wir immer näherkommen. Kinderland heißt, jedem Kind die besten Chancen zu geben und allen Eltern die bestmögliche Unterstützung. Der Ausbau der Kinderbildungs- und -betreuung in Oberösterreich läuft auf Hochtouren“, zieht Bildungs-Landesrätin Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag.^A Christine Haberlander Zwischenbilanz nach rund drei Jahren.

Kostenlose Vormittagsbetreuung

Heute ist in Oberösterreich von der Geburt bis zum Schuleintritt eine kostenlose Vormittagsbetreuung in institutionellen Einrichtungen gesichert. In nur zwei Jahren wurden 152 zusätzliche Krabbelstübengruppen und 68 neue Kindergartengruppen eröffnet – ein historischer Höchstwert beim Ausbau. Gleichzeitig konnten 1.715 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Kinderbetreuung gewonnen werden, womit der Personalstand auf 13.023 Beschäftigte angewachsen ist – so viele wie nie zuvor. Gesetzlich sind die Einrichtungen verpflichtet, mindestens 47 Wochen pro Jahr geöffnet zu halten, wobei Oberösterreich mit durchschnittlich nur 19,9 Schließtagen deutlich besser abschneidet als sechs andere Bundesländer.

Rund 90 Prozent der Kindergartenkinder könnten bis 16 Uhr betreut werden, tatsächlich nutzen jedoch nur Eltern von 14 Prozent der Kinder dieses Angebot. Über 95 Prozent der Kinder besuchen eine ganztägig geöffnete Krabbelstube oder einen Kindergarten. Diese Zahlen decken sich mit dem Bundes-Monitoring-Bericht, der zeigt, dass 85 Prozent der Mütter von unter Sechsjährigen in Teilzeit keinen Wunsch nach mehr Arbeitsstunden haben.

Kleinere Kindergruppen

Ein klarer Schwerpunkt liegt auf Qualität: Ab September 2025 wird die Gruppengröße im Kindergarten von 23 auf 22 Kinder reduziert, in Krabbelstuben liegt die maximale Gruppengröße bei lediglich zehn Kindern – deutlich weniger als in anderen Bundesländern. Bei den Drei- bis Fünfjährigen erreicht Oberösterreich mit 94,4 Prozent eine Betreuungsquote über dem Öster-

reichschnitt, und das zweite verpflichtende Kindergartenjahr ist mit 96,5 Prozent bei den Vierjährigen praktisch bereits Realität. Auch bei den Zweijährigen zeigt sich ein starker Aufwärtstrend: Mittlerweile werden 50,5 Prozent betreut, vor zehn Jahren waren es erst 33,5 Prozent.

Attraktive Rahmenbedingungen

Ein Einstiegsgehalt von derzeit 3.300 Euro sowie sieben Wochen Urlaub ab dem ersten Tag unterstützen die Personalgewinnung. In absoluten Zahlen verfügt Oberösterreich sowohl über die zweitmeisten Krabbelstuben als auch die zweitmeisten Kindergärten bundesweit. Für 2026 sind weitere rund 80 Gruppen geplant, die Platz für bis zu 1.000 zusätzliche Kinder schaffen werden. Dafür sind im Bildungsbudget 2026 insgesamt 452,5 Millionen Euro vorgesehen – um 34,5 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.



Bildungs-Landesrätin LH-Stellvertreterin Christine Haberlander bei der Eröffnung einer neuen Kinderbetreuungseinrichtung in OÖ.

Wohnbauförderung als **Stabilitätsanker** in Oberösterreich

Rückblick auf das vergangene Jahr.

Manfred Haimbuchner, Landeshauptmann-Stellvertreter und Wohnbaureferent, zieht eine **positive Bilanz** über die Entwicklung der **Wohnbaupolitik** in Oberösterreich.

Das vergangene Jahr hat verdeutlicht, dass die Wohnbauförderung für unser Bundesland ein wichtiger Stabilitätsanker ist – sowohl für den heimischen Wohnungsmarkt als auch für die Bauwirtschaft insgesamt.

Über 300 Millionen Euro jährlich für leistbaren Wohnraum

Oberösterreich investiert jährlich mehr als 300 Millionen Euro in die Wohnbauförderung. Diese Summe ist ein Bekenntnis zur sozialen Verantwortung des Landes und auch ein starkes wirtschaftspolitisches Signal. In Zeiten steigender Baukosten, höherer Zinsen und europäischer Regulierungsdynamik sorgt das Land damit für Verlässlichkeit und Planungssicherheit. Allein 140 Millionen Euro fließen jährlich in Form direkter Landesdarlehen in die Errichtung von mehrgeschoßigen Miet- und Miet-

kaufwohnungen. Dieses Instrument ermöglicht es gemeinnützigen Bauträgern, Projekte solide zu finanzieren und leistbare Mieten für tausende Oberösterreicher sicherzustellen. Gerade im urbanen Raum, wo der Wohnraumbedarf besonders hoch ist, erweist sich diese Unterstützung als unverzichtbar.

7.500 Sanierungen – Oberösterreich auf Erfolgskurs

Ein besonderer Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der Sanierung. Wie aus aktuellen Zahlen hervorgeht, wurden allein im Dezember 2025 im mehrgeschoßigen Wohnbau 1.400 zusätzliche sanierte Wohneinheiten beschlossen. Damit stieg die Zahl der im Jahr 2025 sanierten Wohneinheiten in allen Förderbereichen auf weit über 7.500. Diese Zahlen unterstreichen die Ambition des Landes, auch dieses Jahr wieder „Sanierungsstaatsmeister“ zu werden. Sanierung bedeutet dabei weit mehr als bloße Instandhaltung. Sie steht für Energieeffizienz, moderne Lebensqualität und langfristige Kostensicherheit für die Bewohner. Regionale Betriebe werden gestärkt, Arbeitsplätze gesichert und Wertschöpfung im Land gehalten.

Herausforderungen aus Brüssel

Die Wohnbaupolitik steht jedoch nicht isoliert im nationalen Rahmen. Zunehmend wirken sich



LH-Stv. Haimbuchner: „Die oberösterreichische Wohnbauförderung bleibt berechenbar, attraktiv und praxisnah.“

europäische Vorgaben auf Fördermodelle und Finanzierungsmöglichkeiten aus. Neue EU-Regulierungen im Bereich Energieeffizienz oder Finanzmarktstabilität bringen zusätzliche Anforderungen mit sich.

Für das Land Oberösterreich bedeutet das eine Gratwanderung zwischen europarechtlicher Konformität und regionaler Handlungsfähigkeit. Dennoch, das Land hält Kurs. Die oberösterreichische Wohnbauförderung bleibt berechenbar, attraktiv und praxisnah.

Oberösterreich investiert jährlich mehr als 300 Mio. Euro in die Wohnbauförderung – ein Bekenntnis zur sozialen Verantwortung des Landes und ein starkes wirtschaftspolitisches Signal.

Dr. Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stellvertreter



Zwischen **Klimazielen** und Eigentümergeverantwortung

Bis spätestens 29. Mai 2026 muss Österreich die **EU-Richtlinie** über die **Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden** in nationales Recht umsetzen. Die Vorgaben sind ambitioniert: Eine Solarpflicht für größere Gebäude, verpflichtende Sanierungen für einen bestimmten Anteil von Nichtwohngebäuden sowie das langfristige Ziel von Nullemissionsgebäuden über den gesamten Lebenszyklus hinweg.

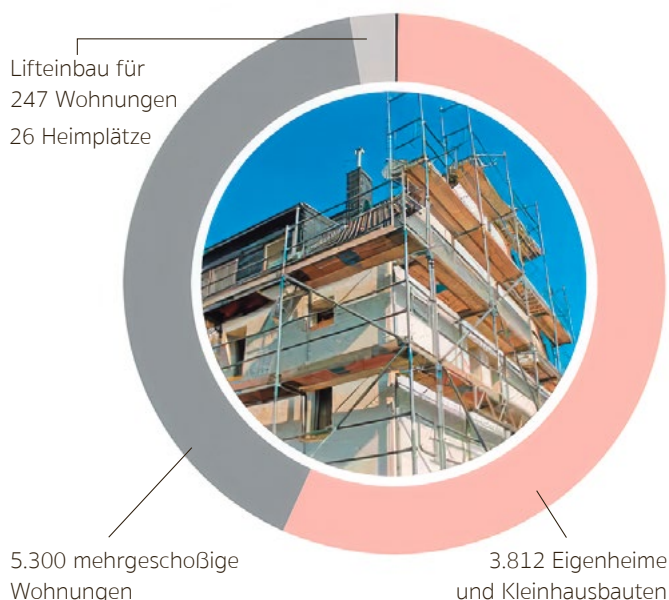
Entscheidend ist jedoch, wie die Umsetzung konkret ausgestaltet wird. „Der Schutz unserer Natur und Heimat ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Aber er muss wirtschaftlich tragfähig und sozial ausgewogen gestaltet sein. Maßnahmen dürfen nicht zu einer unverhältnismäßigen Belastung für Eigentümer und Betriebe führen“, betont Haimbuchner.

Die Richtlinie verpflichtet die Mitgliedstaaten, festgelegte Sanierungsquoten zu erreichen. Wie diese Ziele umgesetzt werden, bleibt formal nationaler Gestaltungsspielraum. In der Praxis stehen jedoch zwei Wege im Raum: umfangreiche staatliche Förderprogramme oder gesetzliche Verpflichtungen für Eigentümer. Angesichts milliardenschwerer Investitionsbedarfe und einer angespannten budgetären Lage wird Ersteres nur schwer finanzierbar sein. Zahlreiche Unternehmen und Eigentümer äußern

bereits im Vorfeld Bedenken hinsichtlich der Umsetzbarkeit und der zu erwartenden Kosten. Steigende Baupreise, technische Anforderungen und zusätzliche bürokratische Vorgaben werden sich letztlich auch auf Endkundenpreise auswirken. Hier sieht Haimbuchner politischen Handlungsbedarf: „Wir sind gesetzlich dazu verpflichtet europäische Vorgaben umzusetzen. Wir müssen nationale Spielräume, dort wo sie es gibt, nutzen, um praktikable und vor allem wirtschaftlich darstellbare Lösungen zu schaffen.“

Europaweit könnten bis 2030 rund 35 Millionen Gebäude von den Maßnahmen betroffen sein. Damit wird deutlich, dass es sich um einen tiefgreifenden Transformationsprozess handelt. Für Österreich bedeutet das, europäische Vorgaben mit Eigentumsschutz und wirtschaftlicher Vernunft in Einklang zu bringen.

Sanierte Wohneinheiten 2025



LH-Stv. Manfred Haimbuchner: „Der Schutz unserer Natur und Heimat ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Aber er muss wirtschaftlich tragfähig und sozial ausgewogen gestaltet sein.“

Höfe, die **Geschichte schreiben**

Mit dem Ehrentitel „Erbhof“ werden jene landwirtschaftlichen Betriebe gewürdigt, die seit mindestens 200 Jahren von derselben Familie bewirtschaftet und an die nächste Generation weitervererbt werden. Landeshauptmann Thomas Stelzer und Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger erhoben nun 21 weitere Familienbetriebe in den Erbhof-Stand.



Landesrätin Michaela Langer-Weninger und Landeshauptmann Thomas Stelzer mit der Erbhof-Familie Jungreithmeier aus Hinzenbach.

„Ein Erbhof ist mehr als ein landwirtschaftlicher Betrieb – er ist ein Versprechen über Generationen hinweg. Getragen von Mut, gewachsen durch Fleiß, gelenkt von Weitblick und geprägt durch Zusammenhalt. Seit Jahrhunderten tragen unsere bäuerlichen Familien Verantwortung

für Natur, Umwelt und das Wohl unserer Gesellschaft. In all dieser Zeit haben unsere Bäuerinnen und Bauern die Tradition bewahrt, aber nie den Blick für die Zukunft verloren“, betonen Landeshauptmann Thomas Stelzer und Agrar-Landesrätin Michaela Langer-Weninger.

Derzeit tragen genau 6.299 Familienbetriebe in Oberösterreich diese Auszeichnung. Das sind etwa ein Fünftel aller landwirtschaftlichen Betriebe in Oberösterreich.



LR^{IN} Michaela Langer-Weninger mit Genusssland-Mutmacher Thomas Huber (die Huberei, Linz).

Neuer Genusssland OÖ Gastro-Guide

Regionale Küche erzählt von Herkunft, Handwerk und Haltung und zeigt gerade in herausfordernden Zeiten, wie wichtig eine bewusst gelebte Esskultur ist. Regionalität und transparente Herkunft entstehen durch klare Entscheidungen.

Die Neuauflage des Gastro-Guides ist weit mehr als ein klassischer Wirtshausführer. Er ist das sichtbare Ergebnis der größten oberösterreichischen

Gastro-Initiative und ein klares Bekenntnis zu Qualität, Regionalität und transparenter Herkunft. Mit aktuell rund 170 zertifizierten Genusssland-

Wirtinnen und -Wirten bildet er jene Betriebe ab, die sich freiwillig zu kontrollierter Regionalität bekennen und diese auch aktiv kommunizieren. „Sie repräsentieren die gesamte Bandbreite der heimischen Gastronomie, vom traditionellen Wirtshaus über innovative Landgasthöfe bis hin zur gehobenen Küche“, so LR^{IN} Langer-Weninger.

Der Gastro-Guide zeigt, wie viel Überzeugung, Partnerschaft und Qualität in der heimischen Gastronomie steckt – und warum Oberösterreich kulinarisch selbstbewusst ins Jahr 2026 startet.



Essen ist in Oberösterreich weit mehr als Versorgung – es ist Ausdruck von Identität, Verantwortung und Lebensfreude.

Michaela Langer-Weninger
Landesrätin und Genusssland-OÖ-Obfrau





Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner: „Oberösterreich ist ein Land der Erneuerbaren Energien. So wurde – rein statistisch betrachtet – im Vorjahr in Oberösterreich alle 35 Minuten eine neue PV-Anlage installiert.“

Oberösterreich ist Vorreiter bei der Energiewende, weil sie in unserem Bundesland breit mitgetragen wird: Von den Menschen, Vereinen, Betrieben, Institutionen, Energieversorgungsunternehmen & der öffentlichen Hand.

Markus Achleitner
Landesrat



Update Energiewende in Oberösterreich

Oberösterreich ist **Vorreiter** bei der **Energiewende**, das belegen einmal mehr aktuelle Zahlen: Bereits 91 % des Stromverbrauchs werden in Oberösterreich aus erneuerbaren Energien gedeckt. Bei der Raumwärme kommen schon 71 % aus klimafreundlichen Quellen. „Dazu werden in den nächsten 10 Jahren 3,9 Mrd. Euro in den **Ausbau der Energie-Infrastruktur** und damit in die **Versorgungssicherheit in unserem Bundesland** investiert“, hebt Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner hervor.

15.000 neue PV-Anlagen in OÖ

Der Umstieg auf Erneuerbare Energien in Oberösterreich erfordert einen Mix aus Wasserkraft, Sonnenenergie, Biomasse und Windkraft: „Wir bekennen uns in allen Bereichen zu einem Ausbau – überall dort, wo es sinnvoll und genehmigungsfähig ist“, so Landesrat Achleitner. So wurden im vergangenen Jahr in Oberösterreich 15.000 neue PV-Anlagen errichtet. Rein statistisch gesehen wurde damit 2025 in unserem Bundesland alle 35 Minuten eine neue Sonnenstrom-Anlage errichtet – also auch am Wochenende und in der Nacht. Besonders erfreulich dabei: 89 % aller neuen PV-Anlagen werden in Oberösterreich mit einem PV-Speichersystem errichtet.

„Wer Ja zur Energiewende sagt, muss auch Ja zum Ausbau der

Energieinfrastruktur sagen. Denn der massive Ausbau erneuerbarer Energien in Oberösterreich erfordert auch einen intensiven Netzausbau. Umso erfreulicher, dass in unserem Bundesland fast 3,9 Mrd. Euro in den nächsten 10 Jahren in den Ausbau des Strom- und Gasnetzes investiert werden“, erklärt Landesrat Achleitner. Wobei die aktuellen Gasnetz-Projekte bereits Wasserstoff-tauglich umgesetzt werden.

„OÖ-Batterie“ sichert Versorgung

Für noch mehr Versorgungssicherheit wird auch das Pumpspeicherkraftwerk Ebensee sorgen, das der Landesenergieversorger Energie AG OÖ errichtet: Diese „Oberösterreich-Batterie“ sichert die Versorgung von mehr als 280.000 Haushalten mit sauberem Strom.

Jetzt NEU: Land OÖ fördert Nachrüstung mit Solarstromspeichern

„Stromspeicher sind ein unverzichtbarer Bestandteil der Energiewende. Daher unterstützen wir mit unserer neuen Landesförderung auch die Nachrüstung von PV-Anlagen mit Solarstromspeichern. Wir stärken so die Versorgungssicherheit und Energie-Unabhängigkeit“, so Wirtschafts- und Energie-Landesrat Markus Achleitner.

Die neue Förderung beträgt 150 Euro pro kWh Nennkapazität bis 15 kWh und maximal 40 % der förderfähigen Bruttoinvestitionskosten. Sie richtet sich an Privatpersonen, Gemeinden und Vereine.

Infos unter:

www.land-oberoesterreich.gv.at/554598.htm



Tierschutz-Landesrat Mag. Martin Winkler und Tierschutz-Ombudsfrau Dr.ⁱⁿ Cornelia Rouha-Müllereder.

Tiere, die ins **Leben** passen

Bewusst entscheiden. Verantwortung übernehmen.

Nicht jedes Tier passt zu jedem Leben – aber im Tierheim warten genau jene, die es tun.

Die von **Tierschutz-Landesrat Winkler** initiierte **Kampagne** zeigt, wie man dort das passende Tier findet und gleichzeitig **Tierheime entlastet**.

Mit der neuen Tierheimkampagne „Tiere, die ins Leben passen“ rückt das Land Oberösterreich eine einfache, aber entscheidende Botschaft in den Mittelpunkt: In Tierheimen finden Menschen nicht irgendein Tier, sondern jenes, das wirklich zu ihrem Leben passt. In den oberösterreichischen Tierheimen warten rund 1500 Tiere mit ganz unterschiedlichen

Charakteren, Bedürfnissen und Lebensgeschichten. Wer dort sucht, findet Vielfalt statt Zufall – und hilft gleichzeitig, Tierheime durch erfolgreiche und nachhaltige Vermittlungen zu entlasten.

Tierheime vermitteln Tiere nicht anonym. Sie kennen ihre Schützlinge, beobachten Verhalten, schätzen Bedürfnisse ein und gleichen diese mit den Lebensumständen der künftigen Halterinnen und Halter ab. Beratung, Kennenlernen und Begleitung sorgen dafür, dass aus einer guten Entscheidung eine dauerhafte Beziehung wird. Genau diese Passgenauigkeit macht Tierheime zu jenen Orten, an denen verantwortungsvolle Tieranschaffung gelingt.

Ein zentrales Element der Kampagne ist das Tierschutzportal (www.tiere-die-ins-leben-passen.at) des Landes Oberösterreich. Dort werden Fund- und Vermittlungstiere aus al-

len oberösterreichischen Tierheimen übersichtlich dargestellt. Interessierte können sich informieren und jene Tiere finden, die zu ihrem Alltag und ihrem Lebensstil passen.

Die Kampagne stellt die Tiere als Persönlichkeiten dar – vom Trödler bis zur Rakete, von jung bis alt – und macht sichtbar, dass Tierheime für unterschiedliche Lebensentwürfe passende Begleiter bereithalten. Jede erfolgreiche Adoption hat dabei eine doppelte Wirkung: Ein Tier findet ein verlässliches Zuhause, und die Tierheime werden nachhaltig entlastet. So wird Tierschutz konkret, alltags-tauglich und menschlich – für ein Zusammenleben, das wirklich passt.

Es gibt nicht das perfekte Tier – sondern das Tier, das zu Ihrem Leben passt. Wer im Tierheim adoptiert, entscheidet sich bewusst für Tierwohl und Verantwortung.

Mag. Martin Winkler
Tierschutz-Landesrat



Tierschutzportal des Landes OÖ

www.tiere-die-ins-leben-passen.at



Radfahren in Paris ist Trend. In einer geführten Radtour durch die Stadt konnte sich Landesrat Kainerer selbst von den gesetzten Initiativen überzeugen.

„Paris, wir kommen“

Was Oberösterreichs Gemeinden von der Stadt der Liebe lernen können.

Paris ist **Sehnsuchtsort** und längst auch **Vorbild** dafür, wie **Klimaschutz** und **Klimaanpassung** politisch umgesetzt werden können. Genau deshalb reiste **Klima-Landesrat Stefan Kainerer** mit Delegation und Klimabündnis Oberösterreich in die Metropole: nicht zum Staunen, sondern um **Maßnahmen** zu prüfen, die auch in **Oberösterreichs Gemeinden wirken**. Der politische Hebel dafür heißt „Paris, wir kommen“.

Klimaziele wie Klimaneutralität bis 2040 oder 100 Prozent Erneuerbare bis 2030 landen zunehmend in den Gemeinden. Kainerer will die Transformation dort planbar machen: „Paris zeigt uns, wie Klimaschutz geht, wenn der politische Wille vorhanden ist. Vieles können wir hier lernen.“

Entsiegeln, begrünen, beruhigen: Paris als Vorbild

Paris zeigt seit Jahren, wie das funktioniert: Versiegelte Flächen werden zurückgebaut, Verkehrsflächen neu verteilt und Grünräume ausgebaut. Am Place de la Bastille wird diese Linie sichtbar: zusätzliche Bäume, geänderte Verkehrsführung sowie neue Rad- und Fußgängerflächen auf rund 7.000 m². In einer Metropole mit rund 13 Millionen Menschen setzt Paris außerdem konsequent auf Radverkehr als Entlastung neben überfüllten Öffis. Gleichzeitig werden Begrünung, Entsiegelung, „Gartenstraßen“ und Stadtwälder geschaffen und sollen Hitzeinseln reduzieren und Viertel aufwerten. Besonders greifbar sind die Schulstraßen, wo Autos aus dem Schulumfeld verbannt und frühere Parkflächen zu grünen Aufenthaltsräumen werden. Mit Bäumen als Schattenspendern. Für Landesrat Kainerer zeigt das, wie Klimapolitik unmittelbar wirkt: „Begrünung, Entschleunigung und Freiraum schaffen, das ist auch ein zentrales Thema in Oberösterreich.“

„Paris, wir kommen“ als Werkzeug für Gemeinden

„Paris, wir kommen“ unterstützt Gemeinden dabei, kommunale Klimastrategien zu entwickeln. Maßgeschneidert, umsetzungsorientiert und so konkret, dass sie im Gemeinderat beschlossen werden können. Die Lehre aus Paris ist nicht „Oberösterreich wird Paris“, sondern: klare Prioritäten, Mut zur Entscheidung und ein verbindlicher Plan. Genau dafür steht „Paris, wir kommen“ – damit aus guten Ideen ein Fahrplan wird: für kühlere Ortskerne, sichere Schulwege, weniger Versiegelung, bessere Rad- und Fußwege und spürbaren Klimaschutz im Alltag.



„Paris, wir kommen“ ist ein Werkzeug für Gemeinden zum Klimaschutz im Alltag.

Ein gut ausgebautes und gepflegtes Güterwegenetz ist die Lebensader unserer Regionen.

Mag. Günther Steinkellner
Landesrat für Infrastruktur und Mobilität



Kraftpaket für den ländlichen Raum

18 Millionen Euro für **Oberösterreichs Wegenetz**

Ein starkes und verlässliches Wegenetz ist die **Grundlage für Lebensqualität, Versorgungssicherheit** und **wirtschaftliche Stärke** im ländlichen Raum.

Gerade in Oberösterreich übernehmen Güterwege eine zentrale Funktion: Sie sichern die Erreichbarkeit von landwirtschaftlichen Betrieben, Wohnhäusern und regionalen Unternehmen und sind unverzichtbar für Einsatzorganisationen, Schülertransporte und die tägliche Versorgung. Damit diese Infrastruktur auch künftig zuverlässig und sicher befahrbar bleibt, stellt das Infrastrukturressort für 2026 erneut umfassende Mittel bereit.

Investitionen in sechs regionale Wegeerhaltungsverbände

Insgesamt sind für die sechs regionalen Wegeerhaltungsverbände (WEV) Investitionen von 35,36 Millionen Euro für Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen vorgesehen. Aus dem Landesbudget stammen davon 18,03 Millionen Euro. Die Planung erfolgt vorausschauend und solide, mit klarem Fokus auf

Verkehrssicherheit, Nachhaltigkeit und langfristige Qualitätssicherung. Durch rechtzeitige Sanierungen werden größere Schäden vermieden und die Substanz der Wege dauerhaft gesichert.

„Ein gut ausgebautes und gepflegtes Güterwegenetz ist die Lebensader unserer Regionen. Es garantiert die Zufahrt zu Betrieben und Wohnhäusern und bildet die Basis für eine funktionierende Infrastruktur. Mit diesen Investitionen stärken wir gezielt den ländlichen Raum“, betont Infrastruktur-Landesrat Mag. Günther Steinkellner.

Die Verteilung der Landesmittel erfolgt regional ausgewogen: Der WEV Eisenwurzen erhält 3,85 Millionen Euro, der WEV Unteres Mühlviertel 3,82 Millionen Euro und der WEV Oberes Mühlviertel 3,25 Millionen Euro. Für den WEV Alpenvorland stehen 2,8 Millionen Euro zur Verfüg-

ung, der WEV Innviertel erhält 2,63 Millionen Euro und der WEV Hausruckviertel 1,68 Millionen Euro.

Enge Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden

Ermöglicht wird dieses Investitionspaket durch die enge Partnerschaft zwischen Land und Gemeinden. Die verbandsangehörigen Gemeinden tragen zusätzlich rund 17,32 Millionen Euro bei. Damit können notwendige Maßnahmen rasch umgesetzt, die Verkehrssicherheit erhöht und die regionale Wertschöpfung gestärkt werden.

Ziel ist es, Sicherheit, Befahrbarkeit und Werterhaltung der ländlichen Verkehrswege langfristig auf hohem Niveau zu sichern. So bleibt das oberösterreichische Güterwegenetz auch in Zukunft ein starkes Rückgrat für Arbeit, Wohnen und regionale Entwicklung.

Unser Ziel ist es, dass wir Spannungen, die es in der Gesellschaft immer geben kann, reduzieren und dass wir den Zusammenhalt stärken.

Mag. Thomas Stelzer
Landeshauptmann

”



LH Thomas Stelzer und Integrations-Landesrat Christian Dörfel stellten die OÖ. Hausordnung vor.

Das „Kleine 1 x 1 des Zusammenlebens“ in Oberösterreich

Die **OÖ. Hausordnung** bietet neu zugewanderten Menschen einen Überblick über das **gesellschaftliche Werteverständnis in Oberösterreich**. Für Einheimische werden die zentralen Regeln des Zusammenlebens in Erinnerung gerufen. Das „Kleine 1 x 1 des Zusammenlebens“ soll künftig auch in Gesetze und Förderrichtlinien einfließen.

Laut Landeshauptmann Thomas Stelzer ist das Ziel, „dass wir Spannungen, die es in der Gesellschaft immer geben kann, reduzieren und dass wir den Zusammenhalt stärken“. Die OÖ. Hausordnung umfasst insgesamt 13 Punkte und legt die gemeinsamen Werte und Regeln für das gesellschaftliche Zusammenleben in Oberösterreich fest. Dabei orientiert sie sich an der österreichischen Verfassung sowie an sozialen und kulturellen Grundwerten. Die OÖ. Hausordnung ist ein klarer Orientierungsrahmen für alle, die in Oberösterreich leben – egal wie lange sie hier sind und woher sie kommen. Sie macht grundlegende Haltungen und Regeln des Zusammenlebens sichtbar und nachvollziehbar. Das „Kleine 1 x 1 des Zusammenlebens“ betont etwa die Würde, Respekt, den Grundsatz „Freiheit endet dort, wo die Freiheit des anderen beginnt“, Gleichberech-

tigung oder die Ablehnung von Extremismus. Sie fordert aber auch ein Bekenntnis zur deutschen Sprache, zu Leistung, Rücksicht und Gewaltfreiheit, dem Vorrang des Gesetzes vor der Religion sowie die Bereitschaft sich ehrenamtlich zu engagieren und „Werte und Gewohnheiten zu achten“.

Respekt, Verantwortung und Leistung

Die Hausordnung wurde Ende Jänner im Landtag mit großer Mehrheit beschlossen. Sie soll nun Schritt für Schritt im Alltag umgesetzt werden. Sie wird einerseits in Förder-, Richtlinien- und Rechtsgrundlagen des Landes Oberösterreich verankert. In Zusammenarbeit mit Gemeinden, Schulen, Vereinen und weiteren relevanten Institutionen soll sie andererseits zielgruppengerecht vermittelt und sichtbar werden. „Integration

heißt für mich nicht Beliebigkeit, sondern Zugehörigkeit auf Basis von Respekt, Verantwortung und Leistung. Mit der landesweiten Umsetzung sorgen wir dafür, dass diese Werte nicht nur formuliert, sondern im Alltag gelebt werden“, erklärt LH Stelzer. 20 Prozent der Bevölkerung hätten Migrationshintergrund, so Integrations-Landesrat Dr. Christian Dörfel, da würden automatisch „gewisse Spannungen und unterschiedliche Sichtweisen aufeinandertreffen“. Daher brauche man ein Regelwerk als „gemeinsames Fundament. Die OÖ. Hausordnung zeigt, wie wir zusammenleben wollen, und soll das Miteinander in unserem Land fördern. Daher darf sie kein Papiertiger sein, sondern soll in den Köpfen und Herzen der Menschen verankert werden“, so Dörfel.

Alle Infos im Internet unter
www.ooe-hausordnung.at



Urlaub in Oberösterreich? Echt jetzt!

Die **Urlaubsmarke Oberösterreich** wirft sich in Schale und **wagt einen neuen Auftritt.**

Im Mittelpunkt steht ein frisches und freches Statement: **Echt jetzt!**

Es gibt so vieles in Oberösterreich, das uns immer wieder aufs Neue in Staunen versetzt. Selbst ausgewiesene Oberösterreich-Kenner entdecken immer wieder neue Erlebnisse, die so schön, so ehrlich, so lebendig sind, dass ihnen ein ungläubiges „Echt jetzt?“ entfährt.

Hier sind die Seen so klar, dass sie den Himmel spiegeln. Die Berge und

Wälder so still, dass man das eigene Herz schlagen hört. Hügelwelten bieten neue Perspektiven und fordern sportlich heraus. Und Donauauen vereinen Genuss am Fluss. Städte voller Kultur zeigen uns das Heute und Morgen. Die staunende Frage, ob all das denn in Oberösterreich wirklich möglich ist, die beantworten wir mit einem selbstbewussten „Echt jetzt!“.

Dieses „Echt jetzt!“ ist ein klares Statement an unsere Gäste – und an alle, die es noch werden wollen. Ihnen präsentiert sich Oberösterreich als ein Land charmanter Superlative, die nicht nach dem „schneller, höher und weiter“ heischen. Sondern die für Urlaubserlebnisse und Ausflugsmomente stehen, die es so eben nur bei uns in Oberösterreich gibt. Von der „Mutter aller Radwege“ bis zum „längsten Sommerfest Österreichs“ hat Oberösterreich das Potenzial künftig noch mehr Gäste

für sein vielfältiges Urlaubsangebot zu begeistern.

Lust auf mehr Oberösterreich? Der Frühling ist die beste Zeit, aufs Fahrrad zu steigen und Oberösterreichs Naturlandschaften neu zu entdecken. Ob beim Genussradeln, sportlich auf dem Rennrad oder beim Gravel- und Mountainbiken. Ob gemütlich am flachen Donauradweg oder anspruchsvoller in der neuen Gravel- und Rennradwelt „Velorama“ in den Hügeln des Mühlviertels. Auf der Entdeckerradtour „drent und herent“ im Quellenviertel oder beim Mountainbiken auf legendären Touren im Salzkammergut und im 360° Alpenland. Oberösterreich radelt auch im urbanen Raum – auf Trails in der Natur rund um Linz oder mit dem Rennrad von Wels aus ins Voralpengebiet.

Was du in Oberösterreich unbedingt erleben musst?

www.oberoesterreich.at/echtjetzt

Tragen, was Oberösterreich ausmacht!

Für jeden Outdoor-Anlass perfekt ausgestattet. Der oberösterreichische Sportmoden-Hersteller Eisbär und Oberösterreich Tourismus präsentieren die **Eisbär Oberösterreich Kollektion.**

Modische und funktionelle Stirnbänder und Hauben mit Oberösterreich-Branding. Ideal geeignet für den nächsten Ausflug und Urlaub in Oberösterreich, ob im Sommer oder Winter.

Jetzt ansehen und bestellen unter

<https://www.myeisbaer.com>

Oberösterreich steht **an der Seite der Ukraine**

Am vierten Jahrestag des Beginns des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine hat Landeshauptmann **Thomas Stelzer** den **Gouverneur der ukrainischen Region Odesa** Oleg Kiper und seine Delegation in Linz **empfangen**. Oberösterreich stehe klar an der Seite der Ukraine.



Gouverneur Oleg Kiper hat Landeshauptmann Thomas Stelzer im Linzer Landhaus besucht.

Diese Solidarität zeigt sich in konkreter Hilfe – von medizinischer und technischer Unterstützung über humanitäre Maßnahmen bis hin zur Unterstützung von Gemeinden und Erholungsaufenthalten für ukrainische Kinder. „Aus Solidarität entsteht Zusammenarbeit, aus Zusammenarbeit entsteht Zukunft. Die Partnerschaft mit der Region Odesa ist ein konkreter Beitrag, um Perspektiven zu schaffen und den Wiederaufbau Schritt für Schritt voranzubringen“,

so Stelzer. Für die Unterstützung bedankte sich auch Gouverneur Kiper und betonte: „Wir haben in den Gesprächen den Blick in die Zukunft gerichtet und auf Perspektiven der Zusammenarbeit beim Wiederaufbau.“

Partner bei Wiederaufbau

Als wichtiger Hafen- und Wirtschaftsstandort kommt der Region Odesa mit ihren über 2,3 Millionen Einwohnern eine zentrale Rolle beim Wiederaufbau

der Ukraine zu. Der Wiederaufbau der Ukraine wird eine der größten wirtschaftlichen und infrastrukturellen Aufgaben Europas in den kommenden Jahren sein. Oberösterreich möchte dabei nicht nur unterstützend, sondern aktiv als starke Partnerregion mitwirken, sind sich WKOÖ-Präsidentin Doris Hummer und Thomas Bründl, Präsident der Industriellenvereinigung OÖ, einig. Viele Betriebe sind bereits seit Jahren in der Ukraine tätig und bringen wertvolle Erfahrung ein.

Mein OÖ Portal
Digital.
Einfach.
Serviceorientiert.
mein.ooe.gv.at

Mein OÖ Portal

Eine Adresse für alle Anliegen an das Land Oberösterreich.

Das Land Oberösterreich startet mit mein.ooe.gv.at ein neues digitales Serviceportal als zentrale Anlaufstelle für zahlreiche Anliegen. Bürgerinnen und Bürger können Anträge wie OÖ Familienkarte, Fernpendelbeihilfe, Bildungskonto, Kinderbetreuungsbonus, Schulveranstaltungshilfe oder Pflegegeld bequem online erledigen.

Das Portal ist rund um die Uhr verfügbar und ermöglicht einen einfacheren, schnelleren und transparenteren Zugang zu Verwaltungsleistungen. Dank ID-Austria und Registerabfragen werden Formulare teilweise vorausgefüllt und Eingaben automatisch geprüft. Persönliche Daten wie Telefonnummer, E-Mail oder IBAN können gespeichert werden.

Start ist am 1. April 2026. Für Menschen ohne digitalen Zugang bleiben Unterstützungsangebote bestehen. Die Landeshomepage bleibt Informationsplattform.

Felix Familia 2026

Landesfamilienpreis für besonders familienfreundliche Unternehmen.

Berufliche Chancen nutzen – und gleichzeitig **Zeit für die Familie haben**: Das wünschen sich Eltern. Unternehmen, die diesen Wunsch mit flexiblen, kreativen Lösungen unterstützen, gestalten nicht nur **moderne Arbeitswelten**, sondern stärken auch das gesellschaftliche Miteinander. Das **Land OÖ würdigt** dieses **vorbildliche Engagement**.



Familienreferent Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner überreichte den „Felix Familia“ im Schlossmuseum an die Gewinnerbetriebe.

Ausgezeichnet wurden Unternehmen, die besondere Wege gehen: mit flexiblen Arbeitszeiten, gelebtem Homeoffice, innovativen Kinderbetreuungsangeboten, Rückhalt für pflegende Angehörige sowie mit Karenz- und Wiedereinstiegsmodellen. Sie zeigen, dass Familienfreundlichkeit ein Erfolgsfaktor ist, der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begeistert und Unternehmen nachhaltig stärkt.

Die Auszeichnung erfolgt in drei Kategorien. In jeder Kategorie werden die drei besten Projekte prämiert. Die Sie-

ger der jeweiligen Kategorie erhalten einen Geldpreis in Höhe von 2.000 Euro sowie als besondere Auszeichnung die Bronzestatue „Felix Familia“ des oberösterreichischen Bildhauers Mag. Klaus Liedl. Das zweit- bzw. drittplatzierte Unternehmen erhält eine Prämie in Höhe von 1.500 Euro bzw. 1.000 Euro.

Der Landesfamilienpreis wird in Kooperation mit der Wirtschaftskammer Oberösterreich und der Industriellenvereinigung Oberösterreich ausgetragen.

Weitere Informationen zu den Siegerprojekten:
www.familienkarte.at



Familienfreundlichkeit ist in vielen Unternehmen längst gelebter Standard. Mit ihren Maßnahmen schaffen diese Betriebe Bedingungen, die es Eltern ermöglichen, Beruf und Familie gut miteinander zu verbinden.

Dr. Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stellvertreter

DIE GEWINNER

Unternehmen ab 101 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- 1. Platz:** Hochreiter Fleischwaren GmbH aus Bad Leonfelden mit dem Projekt „Hochreiter MINI CAMPUS – Kostenlose Kinderbetreuung der Hochreiter Gruppe“. Der firmeneigene Mini-Campus bietet ganzjährig kostenlose Betreuung für Kinder von zwei bis zwölf Jahren.
- 2. Platz:** HABAU Hoch- und Tiefbau-gesellschaft m.b.H. aus Perg mit dem Projekt „HABAU GROUP Krabbelstube BauZwerge“
- 3. Platz:** HYPO Oberösterreich mit „Familien stärken. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen“

Unternehmen mit 21 bis 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- 1. Platz:** INNOVAMETALL GmbH aus Freistadt mit „INNOVA JUNIORS – Wenn Kinder zu Mitgestaltern werden“. Das Projekt bindet Kinder aktiv in den Arbeitsalltag ein und verankert Familienbewusstsein in der Unternehmenskultur.
- 2. Platz:** Kraftwerk Glatzing-Rüstorf eGen aus Schwanenstadt mit „Pflege & Beruf bei KWG – Vereinbarkeit sichtbar machen und aktiv unterstützen“
- 3. Platz:** eMAGNETIX Online Marketing GmbH aus Bad Leonfelden mit dem Projekt „#30sindgenug“

Unternehmen bis 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- 1. Platz:** Maurhart u. Co. GesmbH aus Asten mit dem „Maurhart-Familienkompass“, der zusätzliche Pflegefreistellung, ein flexibles Pflegezeitkonto und individuelle Arbeitszeitmodelle bietet.
- 2. Platz:** Cook up kitchen e.U. aus Ried in der Riedmark mit „Cook up kitchen: Hab den MUT und sei DU die Veränderung“
- 3. Platz:** Ing. Gerhard Hofer e.U. aus Linz mit dem Projekt „Familienbetrieb 360° – Familienfreundlichkeit für alle Lebensphasen“



Landtagspräsident Max Hieglsberger (2. v. l.) konnte bei der Veranstaltung im Landtechnikunternehmen Pöttinger in Grieskirchen hochkarätige Vortragende begrüßen: FH-Prof.ⁱⁿ Julian Weghuber, Univ.-Prof.ⁱⁿ Eva Stöger, Josef Fraundorfer (Geschäftsführer Saatbau Linz), Univ.-Prof.ⁱⁿ Siegrid Steinkellner und Gregor Dietachmayr (Geschäftsführer Pöttinger Landtechnik).

„Raus aus der Nebelzone“ startete ins zweite Jahr

Wissenschaft trifft beim Thema Ernährung auf Lebensgefühl und Emotion.

Ernährung ist ein kulturell und emotional stark aufgeladenes Thema. Gleichzeitig basiert die bei uns **selbstverständlich erscheinende Nahrungsmittelsicherheit** auf vielen Jahrhunderten von Forschung.

Wir brauchen einen nüchternen, faktenorientierten Blick, um auf Ängste und Sorgen in der Bevölkerung einzugehen.

Auch bei diesem Thema zeigt sich: **Wissenschaftlich abgesicherte Erkenntnisse** als Grundlage des politischen Diskurses werden in der heutigen Zeit immer bedeutender.

Wissenschaftliche Fakten für eine informierte Diskussion

Die Veranstaltungsreihe „Raus aus der Nebelzone – Wissenschaft bringt Orientierung“ zeigt auf, wie Wissenschaft und Forschung das Leben der Menschen verbessert. Der Oö. Landtag kooperiert bei dieser Veranstaltungsreihe mit dem UAR Innovation Network und der Industriellenvereinigung Oberösterreich.

Öffentliche Wahrnehmung versus wissenschaftliche Erkenntnisse

Die Vortragenden Univ.-Prof.ⁱⁿ Siegrid Steinkellner und Univ.-Prof.ⁱⁿ Eva Stöger von der Universität für Bodenkultur forschen an gesellschaftlich intensiv diskutierten Themen. Die bei Pflanzenschutz und Züchtungstechnik vorherrschenden Vorbehalte und Ängste sind wissenschaftlich nicht begründet. Der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln in Österreich geht zurück, die Lebensmittelsicherheit ist anhaltend hoch. Gleichzeitig braucht

es intensive Forschung und neue Methoden der Züchtung wie die Genschere, um die hohe Erwartungshaltung an Lebensmittel auch in Zukunft erfüllen zu können.

FH-Prof. Julian Weghuber von der FH Oberösterreich gab Einblicke in die Erforschung sekundärer Pflanzeninhaltsstoffe für die Gesundheitsförderung. Sein klarer Appell: Die Vielfalt der Lebensmittel nutzen und stärker in die Prävention von Krankheiten investieren.

Veranstaltungsreihe „Raus aus der Nebelzone“

Die insgesamt neun Abendveranstaltungen, verteilt auf drei Jahre, finden bei Unternehmen aus den jeweiligen Themenfeldern statt. Der nächste spannende Wissensabend findet am 26. März 2026 beim Unternehmen FILL in Gurten statt. Thema: Wie bewegen wir uns morgen? – Mobilität und Materialwissenschaften.

Alle Infos und die Vortragspräsentationen unter:
www.ooe-landtag.at/wissenschaft

Auf dieser Doppelseite sind die im Oö. Landtag vertretenen Parteien am Wort. Die hier veröffentlichten Meinungen spiegeln ausschließlich die Meinungen der jeweiligen Landtagsklubs wider.



MFG-Clubobmann
Manuel Krautgartner

Macht braucht Kontrolle

Im Frühjahr 2026 legen wir im Oö. Landtag den Schwerpunkt klar auf Kontrolle, Transparenz und verantwortungsvolle Politik. Mit parlamentarischen Anfragen und Initiativen üben wir konsequente Kontrolle über Regierung und Verwaltung aus.

Gleichzeitig treten wir für strengere Grenzen bei der Wahlwerbung ein, damit teure Materialschlachten auf Kosten der Bürger eingedämmt werden.

Ein zentrales Anliegen ist uns zudem die Einrichtung einer Whistleblower-Plattform zur Aufdeckung von Missständen, Korruption und Freunderlwirtschaft, bei der für entscheidende Hinweise auch finanzielle Anreize vorgesehen sind.

Darüber hinaus setzen wir uns für klare Regelungen ein, damit Politiker, die im Amt gravierende Verfehlungen begehen, verlässlich und spürbar zur Verantwortung gezogen werden. Unser Ziel ist ein schlankeres, transparenteres politisches System, das den Bürgern dient und nicht sich selbst.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Frühling!

Mehr auf
www.klubmfg-ooe.at



NEOS-Clubobmann
Mag. Felix
Eypeltauer

Reform statt Wegschauen

In diesen Wochen legen wir den Fokus auf mentale Gesundheit. Sie ist Querschnittsmaterie von Gesundheits-, Bildungs- und Sozialwesen und darf kein Randthema bleiben. Deshalb rücken wir sie als einzige politische Kraft im Land in den Mittelpunkt: Wir hören hin, holen Expert:innen an einen Tisch und bringen konkrete Vorschläge in den Landtag. Kernstück ist eine anonyme Umfrage, um besser zu verstehen, was Betroffene wirklich brauchen.

Auch das Spitalswesen nehmen wir unter die Lupe. Aus der Prüfung des Landesrechnungshofs leiten wir Reformen ab und fordern diese konsequent ein – für ein System, das verlässlich hilft, statt nur zu verwalten.

Zusätzlich krepeln wir die Ärmel hoch für die Entlastung junger Familien, für eine leistbare, erneuerbare Energieversorgung von Haushalten und Betrieben und für handlungsfähige Gemeinden.

NEOS arbeiten dafür, dass die Reformpartnerschaft nicht an der Landesgrenze Halt macht.

Mehr auf
oberoesterreich.neos.eu



GRÜNE-Clubobmann
Severin Mayr

Viele Schrauben – und das Werkzeug dazu

Der intensive Einsatz für eine raschere Energiewende und vor allem für den überfälligen Ausbau der Windkraft wird zweifellos weiterhin die Grüne Landtagsarbeit prägen. Ebenso der Schutz unserer wertvollen Böden, der Natur und grundsätzlich unserer Heimat vor dem Ausverkauf.

Wir werden uns aber erstens auch anstehenden Entscheidungen widmen, die wir sehr kritisch sehen. Dazu zählen etwa die Millionen Euro an Steuergeld für eine Flugverbindung Linz-Frankfurt.

Wir werden zweitens auch die Folgen bereits gefällter Entscheidungen für die Betroffenen genau aufzeigen. Dazu zählen die drastischen Kürzungen bei Sozialhilfe und Integrationsförderungen.

Und wir werden drittens alles dafür tun, an sich gute Dinge noch besser zu machen. Etwa das jüngst durch tragische Vorfälle in die Schlagzeilen geratene heimische Gesundheits- und Spitalswesen. Es gilt für das Land und seine Menschen, an etlichen Schrauben zu drehen – wir haben das Werkzeug.

Mehr auf
ooe.gruene.at/klub

Welche Schwerpunkte setzen Sie im Oö. Landtag im Frühjahr 2026 für Oberösterreich?



Gesundheit darf nicht warten

In Oberösterreich haben sich die Wartezeiten auf Knie- und Hüftoperationen seit 2022 fast verdoppelt: Statt maximal 44 Wochen warten Patient:innen 2025 bis zu 87 Wochen auf ein neues Knie, bei Hüften stieg die Wartezeit von 44 auf 84 Wochen.

Anfragebeantwortungen der SPÖ zeigen: Privatversicherte werden deutlich schneller operiert – in manchen Bereichen warten Allgemeinversicherte bis zu 18 Wochen länger. Bis zu 20 % der Patient:innen nutzen die Sonderklasse – ein Zeichen für mangelndes Vertrauen in die Regelversorgung. Die Politik darf diesem Trend nicht tatenlos zuschauen.

Hauptursache für diese Entwicklung ist der Personalmangel: Im Kepler-Klinikum Linz und Ordensklinikum wurden 226 Betten wegen fehlender Ärzt:innen und Pflegekräfte gesperrt. Unnötiges Leiden und hohe Folgekosten durch Medikamente und Arbeitsausfälle sind die Folge der Wartezeiten. Weil Gesundheit nicht warten darf und für alle da sein muss, setzt sich die SPÖ im Landtag für eine bessere Personalausstattung der Spitäler ein.

Mehr auf
www.spoe-klub-ooe.at



Leistung, Wirtschaft, Sicherheit

Leistung fördern

Wir setzen unsere politischen Schwerpunkte darauf, das Leben wieder leistbarer zu machen und Sicherheit zu stärken. Leistung muss sich wieder auszahlen. Der arbeitende Bürger darf nicht die Melkkuh der Nation sein, hier sehen wir auf Bundesebene viel Handlungsbedarf.

Sicherheit stärken

Gleichzeitig ist Sicherheit eine Grundvoraussetzung für Lebensqualität und Zusammenhalt. Polizeidienststellen dürfen nicht ausgedünnt, sondern müssen gestärkt werden. Auch im Bereich Migration sind konsequente Lösungen nötig, um die stets wachsenden Probleme zu bewältigen.

Wirtschaft entlasten

Darüber hinaus setzen wir uns mit Nachdruck dafür ein, Oberösterreichs Wirtschaft als starkes Industrie- und Exportbundesland zu entlasten. Überzogene Klimavorgaben und Sanktionen schaden unserem Standort enorm. Unsere Ziele sind klar: mehr Kaufkraft, mehr Sicherheit und eine florierende Wirtschaft führen zu einem gesicherten Wohlstand.

Mehr auf
www.fpoe-ltklub-ooe.at



Standort stärken. Wohlstand sichern.

Standortpolitik bedeutet, nach vorne zu denken. Für uns als ÖÖVP ist die Stärkung des Wirtschaftsstandorts entscheidend. Ohne starke Betriebe gibt es keine sicheren Arbeitsplätze, ohne Jobs keinen Wohlstand und ohne Wohlstand kein tragfähiges Sozialsystem.

Wir setzen in Oberösterreich gezielte Maßnahmen – von Deregulierung über die Umsetzung der Industriestrategie bis hin zum Zukunftsthema Künstliche Intelligenz. Oberösterreich ist in diesem Bereich nicht nur dabei, sondern längst mittendrin. Ziel ist es, Start-ups bei Gründung und Wachstum zu unterstützen und qualifizierte Expertinnen und Experten im Land zu halten. Nur so können heimische Industriebetriebe langfristig vom Know-How profitieren.

Wettbewerbsfähigkeit setzt voraus, international angebunden zu bleiben. Für die exportorientierte Industrieregion OÖ mit globalen Wirtschaftsverflechtungen und touristischem Angebot ist ein eigener Flughafen daher von zentraler Bedeutung. Der Linzer Flughafen muss langfristig für Passagier- und Frachtverkehr erhalten bleiben.

Mehr auf
www.klub.ooevp.at



Bergsommer zum Hammerpreis

Vitalhotel Gosau

Das Vitalhotel Gosau heißt Sie herzlich willkommen. Wanderungen und Ausflüge locken auf die Berge und an die herrlichen Salzkammergut-Seen. Nach der Rückkehr lässt es sich im hoteleigenen Wellnessbereich herrlich relaxen.

Inkludierte Leistungen: 3 Übernachtungen, reichhaltiges Frühstücksbuffet, Mittagssnacks, Kaffee und Kuchen am Nachmittag, Buffetvariationen am Abend, Getränke lt. Ausschreibung, Wellnessbereich inkl. Hallenbad, Salzkammergut-Card, Aktivitäten lt. Aushang, Parkplatz

Saison A:

03.05.–11.05.2026 / 28.09.–01.11.2026

Saison B:

12.05.–30.06.2026 / 06.09.–27.09.2026

Saison C:

01.07.–05.09.2026

Preise pro Person und Aufenthalt	Saison A	Saison B	Saison C
DZ ohne Balkon	€ 279,-	€ 299,-	€ 359,-
DZ mit Balkon	€ 309,-	€ 339,-	€ 389,-
Junior Suite	€ 329,-	€ 359,-	€ 409,-
Einzelzimmer	€ 379,-	€ 399,-	€ 439,-

Kinderermäßigung (gültig bei 2 Vollzahler im Zimmer):

Kinder bis 5 Jahre kostenlos, 6–11 Jahre 80 %, 12–14 Jahre 50 %, ab 15 Jahre 10 %

Orstaxe zahlbar vor Ort (ca. € 3,- pro Person und Nacht, ab 15 Jahren)

Information & Buchung:

OÖ. Touristik
Freistädter Straße 119, 4041 Linz
Tel. +43 732 7277-237
urlaub@touristik.at
gleich online buchen auf
www.touristik.at



€ 89,-
pro Person

Mühlviertler Köstlichkeiten

Handwerk & Brat!l

In Obermühl an der Donau stimmen wir uns bei einem Halt in der verträumten Natur des Donautals auf einen entschleunigten Tag ein. Der Traditionsbetrieb Bio Hofbäckerei Mauracher, wo bereits seit 1625 Brot gebacken wird, stellte schon vor über 40 Jahren auf Bio um. Das hochwertige Bio-Getreide kommt aus der Region und wird unmittelbar vor dem Backen gemahlen. Die breite Palette an hervorragenden Natursauerteigbroten ist hefe-, weizen- sowie laktosefrei und daher sehr gut verträglich. Das Sortiment umfasst neben Brot auch Baguette, Kleingebäck und süße Backwaren. Verkostung von 3 Brotsorten. Mittags erwartet uns im Landgasthof ein g'schmackiges Bratlessen. Nachmittags Besuch beim Chocolatier Wöss. Hier werden edle Schokoladen und Pralinen kreiert. Möglichkeit zum Herstellen Ihrer eigenen Tafel Schokolade. Wer Schokolade liebt, wird sich hier wie im siebten Himmel fühlen!

Inkludierte Leistungen: Busreise, Führung Bio Hofbäckerei Mauracher mit Brotverkostung, Bratlessen, Führung im Schoko-Laden mit „Schlemmen am Schokobrunnen“ und Kreieren einer eigenen Tafel Schokolade.

Termin: 7. Mai 2026

Information & Buchung:

Reiseparadies Kastler GmbH
Tel. 0732 / 31 27 27
reiseparadies@kastler.at
www.kastler.at





SIE SPAREN
15%

Wandern am Weg des Salzes

Der Weitwanderweg WEG DES SALZES folgt den Spuren des „weißen Goldes“. Er rückt die Geschichte, die Abbau- und Produktionsstätten sowie die kulturelle Bedeutung des Salzes entlang dieser historischen Handelsroute in den Mittelpunkt. Diese Reise bildet den ersten Teil des Weges des Salzes und geht an fünf Tagen von Bad Aussee über Hallstatt und Bad Goisern nach Bad Ischl – eine eindrucksvolle Wanderung durch Geschichte und Landschaft gleichermaßen.

Inkludierte Leistungen: 4 × Nächtigung mit Frühstücksbuffet in ausgewählten ***Hotels/Gasthöfen (in Bad Ischl ****), 1 × Fähre von Hallstatt Markt nach Hallstatt Bahnhof, 1 × kaiserliche Kaffeejause in Bad Ischl – 1 Tasse Kaffee/Tee und 1 Stück Torte, 1 × Wanderstartpaket mit Willkommensvideo, Wanderkarte und Bergkern-Salzseife, täglicher Gepäcktransport – max. 1 Stück/Person und max. 25 kg – weitere Gepäckstücke gegen Aufpreis möglich, tägliche Service-Hotline durch unser Büro in Bad Ischl, „A Tree for your booking“ – wir pflanzen einen Baum für Ihre Buchung

Termine:

26.04.–01.07.2026, tägliche Anreise

Preise pro Person und Arrangement	
im Doppelzimmer mit Frühstück	€ 488,-
Einzelzimmerzuschlag	€ 146,-
Aufpreis Halbpension	€ 120,-

Verlängerungsnacht (vorher/nachher) auf Anfrage

Die Ortstaxe ist zahlbar vor Ort beim Vermieter; je nach Urlaubsort sind das zwischen € 1,- und € 4,- pro Person und Nacht.

Information & Buchung:

Salzkammergut Touristik GmbH
Götzstraße 12, A-4820 Bad Ischl
Tel. +43 6132 / 24 000-73
wandern@salzkammergut.co.at
www.salzkammergut.co.at



**SALZKAMMERGUT
TOURISTIK**
IHR SPEZIALIST FÜR REISEN IN ÖSTERREICH
YOUR SPECIALIST FOR TRAVEL TO AUSTRIA



SIE SPAREN
10%

Donauradweg-Klassiker ab Linz

Bewährt, begehrt und immer wieder neu

Direkt vor der Haustür verläuft eine der schönsten Flussrouten Europas. Über Grein und durch die Wachau bis Wien radeln Sie entspannt und komfortabel organisiert - mit Gepäckservice und Nächtigungen in ausgewählten Unterkünften.

Inkludierte Leistungen: 3 ÜN inkl. Frühstücksbuffet in 3***Hotels bzw. Gasthöfen in Grein, Melk und Krems, Transportpauschale von Ort zu Ort bis Wien, Weinverkostung in der Wachau, Eintritt „Die Garten Tulln“, ÖBB-Ticket Wien-Linz (2. Kl.), Infopaket und 7-Tage-Service-Telefon

Anreise:

Jeden Mo., Di. und Mi. von 4. Mai bis 12. Oktober

Preise pro Person*	Doppelzimmer
5. bis 12. Oktober	€ 345,- statt € 384,-
4. Mai bis 29. Juli und 14. bis 30. September	€ 459,- statt € 510,-
3. August bis 9. September	€ 495,- statt € 550,-

Leihrad + € 60,-, E-Bike + € 115,-, Einzelzimmer + € 120,-, Zusatznacht in Wien ab + € 66,- im DZ, Ortstaxe ca. € 2,50 p. P./N., Rücktransport kundeneigenes Rad + € 38,-

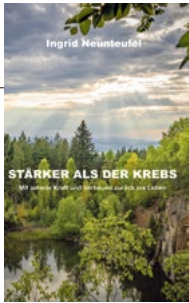
* ausgewiesene Preise inkl. 10 % Rabatt, gültig bei Online-Buchung mit Aktionscode „DRLW4“.

Information & Buchung:

Donau Touristik GmbH
Lederergasse 4–12, 4010 Linz
Tel. 0732 / 20 80-4000
donau@donautouristik.com
www.donau.donautouristik.at



**Donau
TOURISTIK**
Touristik - mit der Sicherheit eines großen Namens



Wir verlosen
5 Exemplare von
**„Stärker als der
Krebs“!**

Die Mühlviertlerin **Ingrid Neunteufel** beschreibt in **„Stärker als der Krebs“** ihren persönlichen Weg durch Krankheit und Heilung. Ehrlich und bewegend erzählt sie, wie innere Stärke wachsen kann, wenn Körper, Geist und Seele wieder in Einklang kommen. Ein inspirierendes Mutmachbuch für alle, die neuen Lebensmut schöpfen und ihrer eigenen Kraft vertrauen möchten.

„Stärker als der Krebs – Mit innerer Kraft und Vertrauen zurück ins Leben“ ist in der Buchschiene erschienen, ISBN 978-3-99181-696-6



Wir verlosen **Wertgutscheine**
des Privatvermieter Verbandes OÖ!

Gutes liegt so nah: Oberösterreich hat für jeden Geschmack das Passende – und noch dazu zum fairen Preis und mit persönlicher Betreuung!

Urlauben Sie bei einem der mehr als
**300 privaten Gastgeber des
Privatvermieter Verbandes Oberösterreich!**

Kontakt & Buchung:
www.privaturlaub.at



Wir verlosen **50 x 2 Sitzplatzkarten** für
das **Spiel SV Oberbank Ried gegen GAK**

Di. 21.04., 20.30 Uhr in der BWT
Oberösterreichische Arena in Ried im Innkreis

Wir verlosen **50 x 2 Sitzplatzkarten** für
das **Spiel SV Oberbank Ried gegen WAC**

Sa. 09.05., 17 Uhr in der BWT
Oberösterreichische Arena in Ried im Innkreis



Wir verlosen **15 x 2 Sitzplatzkarten** für
das **Spiel LASK Linz gegen Sturm Graz**

So., 19. 04., 17 Uhr, in der Raiffeisen Arena in Linz

Wir verlosen **15 x 2 Sitzplatzkarten** für
das **Spiel LASK Linz gegen Rapid Wien**

So., 03. 05., 14.30 Uhr, in der Raiffeisen Arena in Linz

**Zusätzlich verlosen wir exklusive BWT Business Club
Tickets für die Heimspiele des LASK!**

Nachhaltige Zukunft für den Kasberg

Der Kasberg ist ein traditionsreiches Familienskigebiet mit rund 100.000 Tagesgästen jährlich. Das Ski-gebiet steht jedoch an einem strukturellen Wendepunkt: Die vergangenen Jahre waren wirtschaftlich äußerst herausfordernd, obwohl das Land Oberösterreich Millionenförderungen bereitgestellt hat. 2023 hatte ein Konsortium aus regionalen Unternehmen das insolvente Ski-gebiet übernommen, nun stehen Investitionen in zweistelliger Millionenhöhe für Beschneiungsanlagen, Lifte und in die technische Sicherheit an, die die Betreiber nicht stemmen können. Ohne eine tragfähige neue Lösung droht das Aus.

Das Land setzt daher einen konkreten Schritt zur Sicherung des Standorts: Die oberösterreichische Seilbahnholding wurde beauftragt, Gespräche



Der Freestyle-Park für Snowboarder und Skifahrer auf 1.600 Metern Seehöhe ist der größte seiner Art in Oberösterreich. Insgesamt gibt es am Kasberg 14 Lifтанlagen und 23 Pistenkilometer für jedes Können.

mit den derzeitigen Betreibern über eine mögliche Übernahme aufzunehmen. „Der Kasberg ist ein zentraler Bestandteil der oberösterreichischen Skilandkarte. Nicht nur für die Menschen in der Region spielt er eine ganz große Rolle: Vor allem ist er ein wichtiger Kinder- und Familien-Ski-berg, auf dem viele Oberösterreicherrinnen und Oberösterreicher ihre

ersten Schwünge im Schnee machen und zahlreiche Vereine trainieren. Wir wollen, dass auch kommende Generationen hier Skifahren lernen können. Dazu brauchen wir attraktive und gut erreichbare Angebote im eigenen Bundesland. Deshalb stehen wir geschlossen für eine nachhaltige Zukunft des Kasbergs“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer.

Bei „OÖ Sommerfrische“ am Wiener Heldenplatz:

Oberösterreich mit allen Sinnen erleben und genießen

Am 29. und 30. Mai 2026 ist es wieder so weit: Das **oberösterreichische Genuss- und Erlebnisfestival „OÖ Sommerfrische“** ist zum sechsten Mal Gast im Herzen Wiens. Auch heuer findet das Festival wieder am Heldenplatz statt – und bringt damit Oberösterreich mitten in das Zentrum der Bundeshauptstadt.

Kulinarische Köstlichkeiten genießen, die versteckten Naturjuwelen des Landes entdecken, alles über die touristischen und kulturellen Highlights des heurigen Sommers erfahren und Kultur hautnah erleben. Das und vieles mehr bietet das Genuss- und Erlebnisfestival „OÖ Sommerfrische“ bei freiem Eintritt am Freitag, 29. Mai von 12 bis 22 Uhr, und am Samstag, 30. Mai, von 10 bis 22 Uhr. Die „OÖ Sommerfrische“ soll aber auch „hungrig auf echt“ machen und eine Einladung sein, Oberösterreich zu besuchen, um die Sommerfrische dort zu erleben, wo sie am schönsten ist. „Wir zeigen, was Oberösterreich auszeichnet: Gastfreundschaft, Kultur und Kulinarik“, so Landeshauptmann Thomas Stelzer.

EINTRITT FREI

ober
österreich

**SOMMER
FrISChe**

Das oberösterreichische
**Genuss & Erlebnis
Festival.**

29.-30. Mai 2026
Heldenplatz Wien
Fr 12 – 22 Uhr, Sa 10 – 22 Uhr

ooe-sommerfrische.at

RADIO OÖ ORF
Will wir OÖ lieben

Hungrig auf echt.

efko

Burghauptmannschaft Österreich
hof burg.wien

Genussland Oberösterreich

Kronen Zeitung

Schön ist es auf der Welt zu sein!
















rühlingskonzert der Militärmusik Oberösterreich



07.04.2026
BEGINN 19:30 Uhr
TICKETPREIS € 30,-
BRUCKNERHAUS
Untere Donaulände 7
4010 Linz
Kartenverkauf über das
Brucknerhaus



Ihr Job mit Herz in allen Regionen Oberösterreichs



Jetzt das Land mitgestalten.
Jetzt bewerben!

Arbeiten fürs Land.





60 Jahre Bruckner Orchester Linz: Die große Open-Air- Jubiläumsgala

Verlosung

Wir verlosen 2 x 2 Karten
für die **Jubiläumsgala** am
So., 12. Juli 2026, 19.30 Uhr

Mitmachen und gewinnen
unter www.unserooe.at

Teilnahmeschluss: 7. April 2026

Keine Barabläse,
ohne Gewähr

Zum 60-jährigen Jubiläum lädt das Bruckner Orchester Linz am **11. und 12. Juli 2026** zum Salzkammergut-Open-Air in den Toscanapark

Frühbücheraktion: 26 % Ermäßigung bis 31. März 2026 mit dem Code SALZ26!

Kartenservice: +43 732 76 11-400,
kassa@landestheater-linz.at,
www.landestheater-linz.at oder im
Büro der Salzkammergut Festwochen
Gmunden

Gmunden. Unter der musikalischen Leitung des Chefdirigenten Markus Poschner präsentiert das Bruckner Orchester Linz ein Best-of-Programm mit Ausschnitten aus gefeierten Aufführungen, die das Orchester über die vergangenen 60 Jahre geprägt haben. Als besondere Gäste kehren international erfolgreiche Solistinnen und Solisten zurück, die ihre Karriere einst in Linz begannen und heute an großen Häusern brillieren. Erica Eloff, Ilia Staple, Matthäus Schmidlechner

sowie Adrian Eröd bringen mit Beethoven, Mozart, Strauss (Sohn), Wagner, Korngold, Bernstein, Krenek und natürlich Bruckner unvergessliche Momente auf die Bühne.

Ein Teelöffel Feenstaub: Bereits am **9. Juli 2026** präsentieren das Bruckner Orchester Linz und das Musicalensemble des Landestheaters Linz im Toscanapark eine mitreißende Auswahl der bekanntesten Disney-Filmmusicals von „Die Eiskönigin“ über „Schneewittchen“ bis zum „Dschungelbuch“.

Aufgegessen!

Fotoausstellung von Dieter Bornemann

Was landet bei uns im Mistkübel – und warum? Der TV-Journalist und Fotograf Dieter Bornemann macht genau das sichtbar: In der Ausstellung „Aufgegessen!“ zeigt er Fotos, die die Verschwendung von Lebensmitteln in österreichischen Privathaushalten schonungslos vor Augen führen. Ergänzt werden die Bilder durch Fakten, Hintergründe und konkrete Lösungsansätze von Isolde Bornemann, die Wege aus dem kulinarischen Müllberg aufzeigt. Ausgangspunkt der Ausstellung ist ein vierwöchiges Experiment mit

elf unterschiedlichen Haushalten. Die Familien dokumentierten ihr Wegwerfverhalten akribisch und ließen dieses von Dieter Bornemann fotografisch festhalten – inklusive überraschend ehrlichen Einblicken in ihre Kühlschränke.



11. April bis 3. Mai 2026 in der **Schlossgalerie Weinberg (Kefermarkt)**, Samstag und Sonntag von 13 bis 18 Uhr

Vernissage: Samstag, 11. April, 17 Uhr

30. Mai bis 28. Juni 2026: **Schloss Zell an der Pram**

Montag bis Freitag, 8 bis 17 Uhr

Vernissage: Samstag, 30. Mai 2026, 15 Uhr

Bei den Vernissagen stellt **Autorin Isolde Bornemann** ihr Buch „Aufgegessen!“ vor, außerdem wird ein kurzer Making-of-Film zur Ausstellung gezeigt.

Der Eintritt ist frei.

www.bildungsschloesser.at



Verlosung

Wir verlosen **5 x 2 Tickets**
für den **122. Oberösterreich Ball**
am **13. Juni 2026**
im Wiener Rathaus

Liken Sie **@Oberoesterreicherballwien** auf Facebook
oder Instagram **und** schreiben Sie uns eine **Nachricht**
mit dem **Kennwort „Unser OÖ“** via Facebook,
Instagram oder an info@oberoesterreicherball.at,
warum gerade Sie **auf den Oberösterreich Ball**
mit Ihrer Begleitung gehen wollen.
Teilnahmeschluss: **20. April 2026**

Keine Barabläse, ohne Gewähr

Wenn **Oberösterreich** **in Wien** feiert

Der Sommerball des Jahres lädt ein.

Ein Abend, an dem Oberösterreich glänzt, die Musik verzaubert und das Wiener Rathaus im sommerlichen Lichtermeer erstrahlt – willkommen beim Oberösterreich Ball! Am **13. Juni 2026** verwandeln sich das Wiener Rathaus und der überdachte Arkadenhof erneut in eine prachtvolle Bühne für eine Ballnacht, die Tradition und Moderne verbindet.

Bereits zum 122. Mal bringt das Event das unverwechselbare Flair Oberösterreichs in die Bundeshauptstadt und zieht rund 3.000 Gäste aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Gesellschaft an, die gemeinsam einen unvergesslichen Abend voller Eleganz, Genuss und Tanz erleben. Ein hochkarätiges Programm mit erstklassigen Künstlerinnen und Künstlern, beeindruckenden Showeinlagen und musikalischen Highlights macht den Abend zu einem besonderen Erlebnis für alle Sinne.

Auch heuer sorgt ein abwechslungsreiches Programm für unvergessliche Momente. Die offizielle Eröffnung im Fest-

saal startet mit einem spektakulären musikalischen Auftakt: „Phoenix – the Upper Austrian Tribute to Falco“. Die Komposition von Markus Ridderbusch wird gemeinsam mit dem ptArt Orchester, der Polizeimusik Oberösterreich, der MMK Haag am Hausruck und dem Vocalso- listen Michael Patrick Simoner auf die Bühne gebracht. Im weiteren Verlauf des Abends erwarten die Gäste dann musikalische Highlights wie die Auftritte von e-Geigerin Nina Sofie, des Linzer Musicalensembles und als Mitternachtsshow die Poxrucker Sisters.

Im sommerlichen Arkadenhof sorgt PEPES Woodstock



Livemusik aus Oberösterreich im Wiener Rathaus: die Poxrucker Sisters und Blechsalat.

Tanzorchester für ausgelassene Stimmung, während das DJ-Duo 2:tages:bart bis in die frühen Morgenstunden auflegt. Walking Acts wie die Voixmusi Combo, das Saxseed – Saxophon Ensemble der MMK Haag am Hausruck, die Irrsberg Musi sowie Künstlerinnen und Künstler vom Woodstock der Blasmusik wie Blechsalat sorgen für vielfältige Vibes in allen Räumen des Rathauses – und mit Zimt & Zucker sowie Hans Peter Gratz & Band bekommt der Abend noch einmal eine extra Portion Stimmung.

Kulinarische Höhepunkte in festlicher Atmosphäre

Neben musikalischem Hochgenuss dürfen sich die Gäste auf oberösterreichische Spezialitäten freuen. Kühles Zipfer und Linzer Bier, das „Parzmair Bar Mobil“ mit Edelbränden, und dazu herzhaftes Schmankerln von Leberkas-Pepi, Gmundner Milch und der Bio-Hofbäckerei Mauracher garantieren Genuss in bester Gesellschaft und einzigartigem Ambiente.

Ein weiteres Highlight ist die große Tombola mit attraktiven Preisen, darunter ein exklusives 12-Gänge-Tasting-Menü im Mühlthalhof, zur Verfügung gestellt von Kepler Fonds, ein Reisegutschein der Reisewelt sowie als Hauptgewinn ein Trachtengutschein des OÖ Heimatwerks.



OBERÖSTERREICHER BALL

13. Juni 2026, Wiener Rathaus

- **Livemusik & Kulturhighlights** von Musikerinnen und Musikern aus ganz Oberösterreich wie den Poxrucker Sisters, e-Geigerin Nina Sofie, PEPEs Woodstock Tanzorchester, dem DJ-Duo 2:tages:bart, dem ptArt Orchester, der Polizeimusik Oberösterreich, der MMK Haag am Hausruck, Blechsalat, der Voixmusi Combo u. v. m.
- **Unterhaltung** mit Outdoor-Bar, Lounge und DJ im Arkadenhof, Fotopoints sowie Kulinarik aus Oberösterreich und großer Tombola mit attraktiven Gewinnen
- **Dresscode:** festliche Tracht oder Abendkleidung

Alle Informationen zum Oberösterreichischer Ball und zur Ticketbuchung unter www.oberoesterreicherball.at.

communale oö 2026

400 Jahre Bauernkrieg in Oberösterreich.

Die **communale oö** wurde 2022 als **neues Kulturformat** des Landes Oberösterreich gestartet. Ziel ist es, historische Themen mit zeitgenössischer Kunst zu verbinden, Partizipation zu fördern und lokale Identität zu stärken. Die Ausgabe 2026 behandelt von Mai bis November das Thema **„400 Jahre Bauernkrieg in Oberösterreich“**. Das communale oö-Opening findet am 17. April 2026 in Linz statt. Am 8. Mai 2026 wird die Ausstellung im Schlossmuseum eröffnet.



v. l.: Prof. Mag. Dr. Alfred Weidinger, Wissenschaftlicher Geschäftsführer der OÖ Landes-Kultur GmbH, Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, Kulturdirektorin Mag.^a Margot Nazzal und Mag. Martin Honzik MAS, Projektleitung communale oö 2026.

Bei einem Thema, das den „Krieg“ schon im Titel trägt, darf es nicht um die Glorifizierung von Schlachten gehen. Im Mittelpunkt steht vielmehr die Zivilcourage der Menschen. Die Ereignisse von 1626 erzählen von Mut, Zusammenhalt und dem Wunsch nach Freiheit und einem Leben in Frieden. Genau diese Werte sind auch heute zentral. Die communale oö 2026 bie-

tet die Chance, diesen Blickwinkel in die Gesellschaft zu tragen und einen konstruktiven, zukunftsorientierten Diskurs zu eröffnen“, betont Landeshauptmann und Kulturreferent Mag. Thomas Stelzer.

Brücke zur Gegenwart

Die communale oö schlägt Brücken zur Gegenwart und macht

Geschichte durch Kunst, Projekte und Vermittlungsangebote erfahrbar. Jede der teilnehmenden elf Gemeinden erhält ein eigenes „Mut-Thema“, etwa „Mut zum Frieden“, „Mut zur Toleranz“ oder „Mut zur Zukunft“. Darüber hinaus gibt es Impulsorte, die sich mit punktuellen Veranstaltungen beteiligen. Die communale oö arbeitet eng mit Gemeinden, Museen, Kirchen, Festivals und Bildungseinrichtungen zusammen und integriert sich bewusst in bestehende Veranstaltungskulturen.

Aus mehr als 100 Einreichungen wurden zahlreiche Projekte ausgewählt, darunter Performances, Klanginstallationen, Film- und Theaterproduktionen, Workshops und Vermittlungsprogramme.

„Als wir 2022 die communale oö in Eferding vom Stapel gelassen haben, wussten wir nur bedingt, wo die Reise hingehen würde. Ein neues Kulturformat zu etablieren ist kein alltäglicher Prozess. Es ist eine Art Feldforschung, in der sich manche Parameter oft erst wäh-



Jetzt einreichen: Landespreise für Kultur

Das Land Oberösterreich schreibt 2026 wieder die **Landespreise für Kultur** sowie **Talentförderungsprämien** aus. Damit würdigt das Land herausragende künstlerische, kulturelle und wissenschaftliche Leistungen ebenso wie vielversprechende Talente. Ausgeschrieben werden Preise in den Sparten Architektur und Baukunst sowie die Auszeichnung „Bauwerk des Jahres“, Film & Video, Fotografie und Musik. Ergänzend dazu werden heuer wieder der Oö. Volkskulturpreis sowie die Künstlerischen Stipendien des Landes Oberösterreich ausgeschrieben.

**Einreichungen
bis 30. April 2026:**

www.land-oberoesterreich.gv.at



Von 22. bis 26. April wird Oberösterreich zum Nabel der Brass-Welt! Zum zweiten Mal nach 2010 finden in Linz die European Brass Band Championships im Brucknerhaus statt.

Königsklasse der Brass Band-Szene trifft sich in Oberösterreich

Von 22. bis 26. April finden in Linz zum zweiten Mal nach 2010 die **European Brass Band Championships** im Linzer Brucknerhaus statt.

rendessen herausbilden. Darin liegt auch eine Stärke der kommunale oö, der kein starres Konzept zugrunde liegen sollte. Partizipation, Mitgestaltung, Diskussion, Teilhabe waren von Beginn an die Eckpfeiler, auf denen das Kulturformat auch in seiner dritten Ausgabe steht,“ so Kulturdirektorin Mag.^a Margot Nazzal.

Ausstellung im Schlossmuseum

Das Schlossmuseum Linz zeigt in der großen Ausstellung „Bauernkrieg 1626 – Zwischen Geschichte und Fiktion“ die Lebenswelten der Zeit, die Dynamik des Aufstands sowie 400 Jahre wechselnder Erzählungen und politischer Deutungen.

Die kommunale oö 2026 ist eine Einladung, Geschichte neu zu lesen, gemeinsam Kultur zu gestalten und Mut als verbindende Haltung in Vergangenheit und Gegenwart zu entdecken.

Infos:
www.kommunale.at

Mehr als 1.000 Musikerinnen und Musiker werden in den wichtigsten und prestigeträchtigsten Wettbewerben für Brass Bands in Europa ihr Können unter Beweis stellen. Als eine von 15 Bands und als einzige Österreichs hat sich die Brass Band Oberösterreich in der höchsten Wertungskategorie Championship-Section qualifiziert.

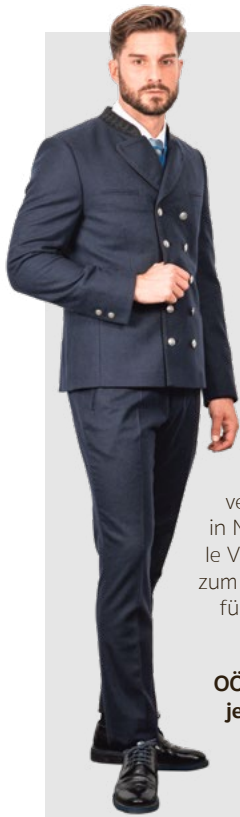
Das Rahmenprogramm wird die oberösterreichische Landeshauptstadt in eine Brass-Meile verwandeln:

Am Freitag (24. April, ab 12 Uhr) und Samstag (25. April, ab 12 Uhr) verwandelt sich die Linzer Innenstadt in eine riesige Brass-Meile mit viel Musik und Stimmung.

Die Besucherinnen und Besucher erwarten bei freiem Eintritt Auftritte von Brass Bands, Militärmusik OÖ, Jazz & Big Bands, Ensembles aus Österreich, Großbritannien und den Niederlanden. Mit dabei sind u. a. OÖ Drumline, Snareforce, Ensembles der Musikschule der Stadt Linz und des Oö. Landesmusikschulwerks und viele weitere. Konzerte finden am Linzer Hauptplatz und an mehreren Orten zwischen Hauptbahnhof und Brucknerhaus statt.

Karten für die Konzerte im Brucknerhaus sind im Ticketshop des Brucknerhauses erhältlich.

Info und Programm:
www.ebbc2026.at



Fescher OBER- ÖSTERREICHER

Der klassische Landes-Trachtenanzug für Herren wurde bereits gewählt und präsentiert sich in seiner vierten Neuauflage zeitlos elegant, hochwertig verarbeitet und tief in der oberösterreichischen Handwerkstradition verwurzelt. Edle Stoffe in Navy und zwei stilvolle Varianten machen ihn zum passenden Begleiter für besondere Anlässe!

**Erhältlich u. a. im
OÖ Heimatwerk und in
jeder Maßwerkstätte.**

Die Oberösterreicherin. Dirndl.Kleid

Frau trägt Tracht in Oberösterreich. Die Oberösterreicherin war in ihrer Kleiderwahl immer schon neugierig auf Neuheiten, die sie gerne übernahm, sofern es ihre Möglichkeiten erlaubten. Neben dem Landesanzug entwickelte sich auch für die Oberösterreicherin eine Tracht, die als Landestracht fort dauert und nun zeitgemäße Impulse bekommen soll. In den letzten Monaten waren die Oberösterreichler/innen in Kooperation mit der WKOÖ aufgefordert, sich mit einer Neuentwicklung der Landestracht zu beschäftigen. Unter den 46 Einsendungen sind von einer Fachjury sieben spannende Entwürfe ausgewählt worden, die den Spagat zwischen Tradition und Zukunft spannen. Die Besucher/innen sind aufgefordert, ihre Favoritin für die „Oberösterreicherin.Dirndl.Kleid“ auszuwählen.



**26. März bis
26. Oktober 2026**

Schlossmuseum Linz

Dietmar Brehm – Punkt und Echo

Mit der Ausstellung „Dietmar Brehm. Punkt und Echo“ widmet das Linzer Schlossmuseum einer der prägendsten Figuren der oberösterreichischen Kunstszene eine umfassende Personale. Der Schwerpunkt liegt auf Malerei und Grafik aus den vergangenen Jahren, außerdem wird eine Auswahl aus Brehms umfangreichem filmischen Werk gezeigt.

Dietmar Brehms Kunst ist geprägt durch eine unverwechselbare visuelle Bildsprache, häufig sind es wenige, prägnante Motive, die er auf die Leinwand oder das Papier setzt.

Auch der Titel der Ausstellung zeugt von Brehms assoziativem Umgang mit Begriffen, Zeichen und Bildern. Der Punkt ist ein wiederkehrendes Motiv in seiner Malerei: Als runde monochrome Fläche ins Bild gesetzt, fungiert er ebenso

als Abstraktion wie als konkretes Motiv. Auch das Wiederaufgreifen von Sujets im Sinne des Echos, sowohl in unterschiedlichen Werkphasen als auch medienübergreifend, bildet über Jahrzehnte hinweg eine Konstante in Brehms Werk.

Sein filmisches Werk zeichnet sich durch eine intensive Auseinandersetzung mit der menschlichen Wahrnehmung aus. In einer eigens für die Ausstellung eingerichteten Black Box wird in einem ausgewählten Programm Einblick in das Filmschaffen Dietmar Brehms gegeben.

**18. März bis
30. August 2026**

Schlossmuseum Linz
www.oookultur.at



Dietmar Brehm, MALEREI, 2002,
Acryl auf Leinwand, 200 x 160 cm



Aufblühen im Theater

Mit den Frühjahrs-Schnupperabos

Verlosung

Wir verlosen je
zwei Abos „Musical“
und „Schauspiel“
in Kategorie 1

Mitmachen und gewinnen unter
www.unserooe.at

Teilnahmeschluss: 7. April 2026

Keine Barabläse,
ohne Gewähr

Motten Sie Schal und Wintermantel getrost ein und folgen Sie dem Lockruf von Schaulust und Hörvergnügen:

Ins Theater, wo die Bühnenkunst die schönsten Blüten treibt. Und wo ohnehin der ewige Frühling herrscht.

Mit laufend neuen Stücken und Inszenierungen. So frisch und intensiv gespielt, dass es eine Freude ist. Spendieren Sie sich eines unserer verführerisch günstigen Frühjahrsabos. Oder legen Sie es einem lieben Menschen ins Osternest!

MUSICAL IM MUSIKTHEATER AB 48,00

WONDERFUL TOWN

25. 4. 2026

EIN TEELÖFFEL FEENSTAUB DISNEY'S MAGIC SONGS

21. 5. 2026

COME FROM AWAY – DIE VON WOANDERS

19. 6. 2026

Versprochen: Ihre Ohren werden Augen machen, während Ihnen das Herz aufgeht. Freuen Sie sich auf einen jazzig-fetzigen Geniestreich von New-York-Musical aus der Feder Leonard Bernsteins. Ein Best-of-Disney mit dem Musicalensemble, Chor und groß besetztem Bruckner Orchester. Und eine unglaubliche, aber wahre Geschichte von hilfsbereiter Menschlichkeit nach dem 9/11-Terror – erzählt zu einem Celtic-Folk-Rock-Score.

LANGE WOCHENENDEN IM MUSIKTHEATER AB 30,00

WONDERFUL TOWN MUSICAL

3. 5. 2026, 17.00

TURANDOT OPER 22. 5. 2026

DON PASQUALE OPER

5. 6. 2026

Was tun mit dem gewonnenen freien Abend am langen Wochenende? Ins Musical und in die Oper gehen.

Ersteres an den Broadway, letzteres zu Puccini und zu Donizetti. Freuen Sie sich auf eine Reise in drei an- und aufregenden Etappen, die Sie nach Neufundland, China und Italien führen wird.

Mit Plots, gegen die die Streamingserien von heute alt aussehen!

**Beginn jeweils 19.30 Uhr,
wenn nicht anders angegeben.**

SCHAUSPIEL AB 30,00

DIE RATTEN 26. 4. 2026

WOYZECK 21. 5. 2026

GLAUBE LIEBE HOFFNUNG

30. 5. 2026, 17.00

Design-, Theater- und alle anderen Klassiker verbindet eines: Ihre immerwährende Aktualität und Brauchbarkeit. Wie Meteoriten haben die Stücke von Gerhard Hauptmann, Georg Büchner und Ödön von Horváth seinerzeit in die Geschichte der Bühnendramen eingeschlagen. Ihren glühenden Kern haben sie sich seither bewahrt. Vorsicht, heiß!

JETZT ONLINE
BESTELLEN!



Abo-Service: +43 (0)732 / 7611-404,
abos@landestheater-linz.at,
abos.landestheater-linz.at



Erfolge und Spitzenleistungen in Oberösterreich

Vincent Kriechmayr

... jubelt über Olympia-Silber in der Team-Kombination. Er landet gemeinsam mit Manuel Feller auf dem 2. Platz. „Respekt vor Vincent Kriechmayr, der seit vielen Jahren zur Weltspitze gehört und nun auch auf der olympischen Bühne gezeigt hat, dass er zu den besten Skisportlern aller Zeiten zählt. Er ist ein echtes Vorbild, das mit seinen Leistungen Generationen von Landsleuten begeistert. Herzlichen Glückwunsch zu diesem weiteren Meilenstein in seiner langjährigen Karriere“, so LH Thomas Stelzer.



Der Amadeus Austrian Music Award

... geht gleich zwei Mal nach Oberösterreich. Eine der beiden begehrten Auszeichnungen ging an Parovoz Stelar alias Marcus Füreder aus Lichtenberg, in der Kategorie „Electronic/Dance“ für sein Album „Artifact“. Die Folkshilfe rund um Florian Ritt, Gabriel Fröhlich und Paul Slaviczek freut sich über die begehrte Auszeichnung in der Kategorie „Album des Jahres“ mit ihrer Platte „bunt“.

Christine Huber

... ist **neue Landesobfrau der OÖ. Goldhaubengruppen**. „Mit Christine Huber übernimmt eine langjährig engagierte Persönlichkeit die Verantwortung, die in der Volkskultur tief verwurzelt ist und deren Kernwerte – Tradition, Zusammenhalt und Identität – mit Leidenschaft vertritt“, freut sich LH Thomas Stelzer. Martina Pühringer (links im Bild) gebühre ein herzlicher Dank, weil sie über viele Jahre hinweg mit großem Einsatz dazu beigetragen hat, dass die Goldhaubenfrauen nicht nur Tradition und Brauchtum pflegen, sondern auch als starker sozialer und kultureller Akteur im gesamten Land wirken können.

